

**somewhat
different**



Geschäftsbericht 2012

Der Geschäftsbericht der International Insurance Company of Hannover plc wurde im Original nur in englischer Sprache aufgestellt und veröffentlicht – die nachfolgende Übersetzung ins Deutsche dient lediglich zu Informationszwecken.

inter **hannover**[®]

Übersicht



Inter Hannover ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Hannover Rück-Konzerns, eines der weltweit führenden Rückversicherungskonzerne.

Wir zeichnen Einzelrisikoversicherungen u. a. in den Sparten Luftfahrt, Energiewirtschaft, Schifffahrt und Haftpflicht über unsere Niederlassungen in London und Skandinavien.

Außerdem zeichnen wir Kommissionsgeschäft, für das wir genau definierte Zeichnungsbefugnisse an Dritte (Makler und Zeichnungsagenturen) abtreten, hauptsächlich in Großbritannien und im restlichen Europa, mit zunehmender Präsenz in Kanada und Australien.

Das umfassende Portefeuille von Inter Hannover beinhaltet u. a. Versicherungen für Personenschäden und wirtschaftliche Risiken. Wir arbeiten mit unserer Muttergesellschaft, der Hannover Rück, zusammen und beteiligen uns über Quotenrückversicherungsverträge an gezeichneten Risiken.

Unser **Ziel** ist es, der bevorzugte Erstversicherer innerhalb des Hannover Rück-Konzerns zu sein. Wir möchten durch eine **verantwortliche Organisation** mit **effizienten und zuverlässigen Verfahren** zu einem **zunehmend profitablen Konzernergebnis** beitragen.

Inhalt



Übersicht	1	Bericht über die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder	17
Höhepunkte	3	Unternehmensinformationen	18
Erklärung des Vorstandsvorsitzenden	4	Der Vorstand (Board of Directors)	20
Erklärung des Chief Executive Officer	6	Bericht des unabhängigen Prüfers	22
Vorstandsbericht	8	Jahresabschlüsse für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr	23
Geschäftsrückblick	9	Gewinn- und Verlustrechnung	24
Finanzergebnis	9	Eigenkapitalveränderungsrechnung (Statement of total recognised gains and Losses)	25
Kapitalanlagen	10	Abstimmung der Eigenkapitalveränderungen (Reconciliation of Movements in Shareholders' Funds)	25
Fremdwährungsgeschäft	11	Bilanz	26
Mitarbeiter	11		
Unter einem Dach (One Roof)	11	Anhang	30
Dividenden	11		
Strategie und Ausblick	12		
Versicherungstechnischer Bericht	12		
Positive Geschäftsentwicklung	12		
Markteinschätzung	12		
Versicherungstechnisches Ergebnis	12		
Risiko	14		
Risikoidentifizierung wesentlicher und vorhersehbarer Risiken	14		

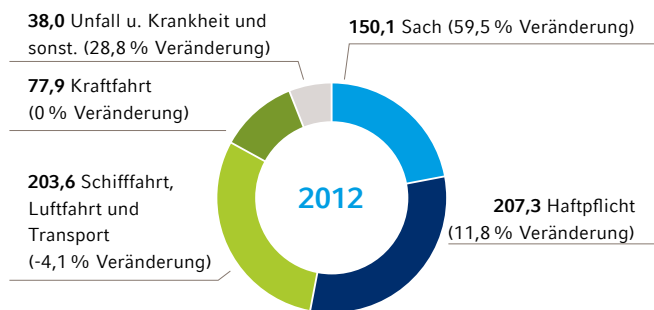
Höhepunkte

Finanzielle Höhepunkte für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr

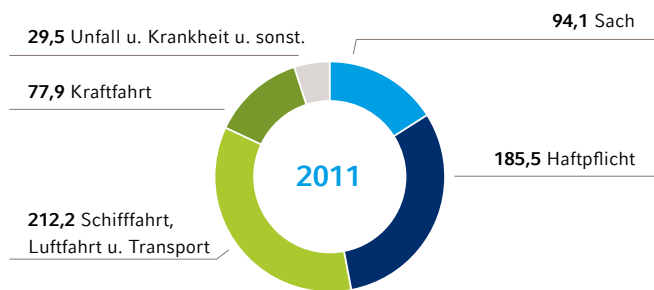
Anstieg der gebuchten Bruttoprämie um 13,0 % auf 677 Mio. GBP

Das Prämienwachstum ist auf den fortgesetzten Ausbau der Agenturkonten, in Verbindung mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Portefolles der ausländischen Niederlassungen, zurückzuführen. Das starke Wachstum der Sachsparten steht im Einklang mit Bemühungen zur Entwicklung von Short-Tail-Elementen innerhalb der einzelnen Zweigstellenportefolles.

Gebuchte Bruttoprämie (Mio. GBP)



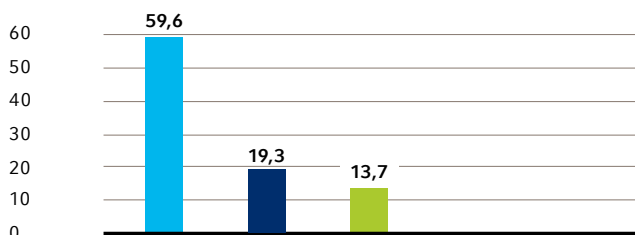
Gebuchte Bruttoprämie 2012: 676,9 Mio. GBP (Anstieg um 13,0%)



Gebuchte Bruttoprämie 2011: 599,2 Mio. GBP

Jahresüberschuss 0,9 Mio. GBP höher bei 6,4 Mio. GBP

Jahresüberschuss (Mio. GBP)



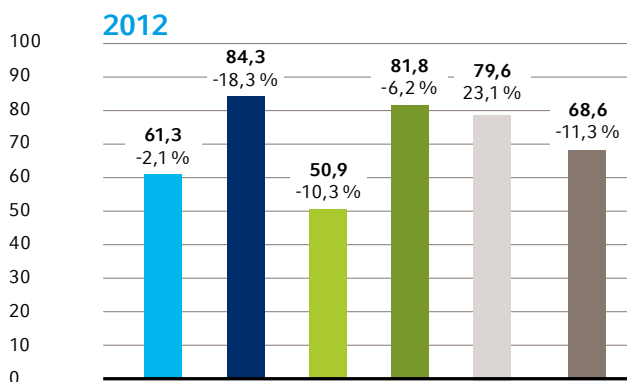
Jahresüberschuss 2012: 6,4 Mio. GBP (0,9 Mio. GBP höher)

- Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)
- Kapitalanlageergebnis (netto)
- Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)

Rückgang der Brutto-Schadenquote um 11,3 % auf 68,6 %

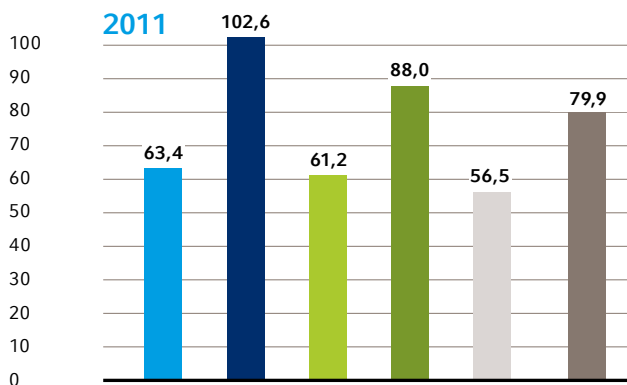
Das verbesserte Ergebnis hinsichtlich der Brutto-Schadenquote wurde durch das britische Geschäft (Agentur und Einzelrisiko) herbeigeführt, wobei insbesondere die Sparten Berufshaftpflicht, Luft- und Raumfahrt und Bergbau positive Entwicklungen verzeichnen konnten.

Brutto-Schadenquote (%)



Brutto-Schadenquote 2012: 68,6 % (Rückgang um 11,3%)

- Sach
- Haftpflicht
- Schiffahrt, Luftfahrt u. Transport
- Kraftfahrt
- Unfall u. Krankheit und sonstige
- Geschäft insgesamt



Brutto-Schadenquote 2011*: 79,9%

- Sach
- Haftpflicht
- Schiffahrt, Luftfahrt u. Transport
- Kraftfahrt
- Unfall u. Krankheit und sonstige
- Geschäft insgesamt

* bereinigt um die Auswirkungen des Part VII-Transfers (siehe Erläuterung 1, Seite 31)



Jürgen Gräber
Vorstandsvorsitzender

Erklärung des Vorstandsvorsitzenden

Es dürfte sich von selbst verstehen, dass ich mit dem Geschäftsergebnis für 2012 sehr zufrieden bin, welches eine kombinierte Brutto-Schaden-/Kostenquote vor konzernexterner Rückversicherung von 94,2% aufweist. Zudem spiegeln die Hinweise auf eine fortgesetzte positive Entwicklung in den strategischen Bereichen unseres Portefeuilles das Know-how und das Engagement in der Ausübung unseres Underwriting-Ansatzes wider, welcher natürlich auch unser Augenmerk auf den technischen Service und die Unterstützung im Underwriting umfasst. Dazu zählt natürlich auch unsere besondere Aufmerksamkeit auf den technischen Service zur Unterstützung der Zeichnungsaktivitäten. Nichtsdestotrotz beschreibt der Abschluss als Zusammenfassung des abgelaufenen Jahres nur unzureichend die Größenordnung der Aktivitäten, die stattgefunden haben und die den Grundstein für unsere Vorbereitungen auf die kommenden Jahre legen, in denen unser Unternehmen sich weiterentwickeln wird und wir uns mit Sicherheit neuen Herausforderungen werden stellen müssen.

Diese Aktivitäten haben sich sowohl auf die technischen Komponenten unserer Portefeuilles konzentriert als auch auf die Art und Weise, wie unsere Expertenteams zusammenarbeiten und interagieren, um unseren Kunden und Versicherten den bestmöglichen Service und die bestmöglichen Produkte zu bieten. Mit Freude stelle ich fest, dass wir zunehmend und in raschem Tempo zu geschätzten Meinungsführern in unseren Kernmärkten werden. In der Mehrzahl der Fälle sind die Lösungen, die wir anbieten können, der gründlichen und detaillierten Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern (sowohl Maklern als auch Agenturpartnern) zu verdanken. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die bestmöglichen Ergebnisse in unser aller Interesse zu erzielen.

Wir haben aktiv darauf hingearbeitet, die Zentralisierung unserer versicherungstechnischen Dienstleistungen in Großbritannien unter einem Dach zu einem Erfolg werden zu lassen. Unser „One Roof“-Standort befindet sich in der Fenchurch Street 10, im Herzen der Londoner Innenstadt. Unsere Teams profitieren daher seit Anfang 2013 von dem großen Vorteil, Seite an Seite zu arbeiten. So können Kenntnisse und Fähigkeiten problemlos formell wie auch informell untereinander ausgetauscht werden bzw. einander ergänzen, um gemeinsam die besten Lösungen für die Anforderungen unserer Kunden zu finden.

Das Engagement unserer Muttergesellschaft Hannover Rück im Bereich des Erstversicherungsgeschäfts zwecks Ergänzung ihrer Rückversicherungsaktivitäten verdeutlicht sowohl die Stärke des Geschäftsmodells der Inter Hannover als auch den Wert, den dieses für den Konzern als Ganzes hat.

Alle meine Kollegen bei Inter Hannover werden dem äußerst wichtigen Ruf der Marke Hannover Rück-Konzern gerecht, wenn sie Geschäfte in unseren unterschiedlichen Märkten abwickeln. Zu diesem Zweck steht die kundenorientierte Kultur bei uns stets an oberster Stelle und ist ein wichtiger Stützpfeiler für die Marke Inter Hannover.

Mit Bedauern nehme ich das Ausscheiden von Robert Woods mit Wirkung vom 28. Februar 2013 zur Kenntnis. Er führte viele Jahre lang den Vorsitz des Prüfungsausschusses von Inter Hannover und hat durch seine umfassende Mitwirkung Inter Hannover den Weg bereitet, zu einem zuverlässigen Geschäftspartner für Kunden und Rückversicherungspartner zu werden.

Ich möchte mich in diesem Jahr abermals bei unseren motivierten und loyalen Mitarbeitern bedanken, die ihre Zugehörigkeit zum Inter Hannover-Team und zur Familie des Hannover Rück-Konzerns mit Stolz vor sich hertragen.



J. Gräber
Vorstandsvorsitzender
März 2013

Der Bezug zusätzlicher Etagen in der Fenchurch Street 10 hat es uns ermöglicht, alle unsere Mitarbeiter in Großbritannien unter einem Dach zusammenzubringen – wir sprechen auch von „One Roof“.



Nick Parr
Chief Executive Officer

Erklärung des Chief Executive Officer

Ich freue mich, Ihnen die Ergebnisse für 2012 zu präsentieren, in denen sich der Erfolg unserer kontinuierlichen Bemühungen zur Steigerung unseres Beitrags am Erfolg des Hannover Rück-Konzerns widerspiegelt.

Im Jahr 2012 haben wir unseren Fokus auf die Erneuerung unserer Strategie gelegt, auf der unser zukünftiges Wachstum und unsere zukünftige Entwicklung aufbauen. Das sich daraus ergebende Ziel, „durch eine verantwortliche Organisation mit effizienten und zuverlässigen Verfahren zu einem zunehmend profitablen Konzernergebnis beizutragen“, wird von unseren fünf zentralen strategischen Triebkräften untermauert.

Die **Erhöhung der Profitabilität** und folglich des wirtschaftlichen Werts für unseren Konzern ist das erwartete Ergebnis dieser Aktivitäten. Der Anstieg unserer gebuchten Bruttoprämie um 13 % in 2012 ging mit einer Verbesserung der Gesamt-Brutto-Schadenquote von 79,9 % in 2011 auf 68,6 % einher. Da das neue Geschäft die Planvorgaben nahezu erfüllt, bin ich zuversichtlich, dass wir auf den profitablen Ergebnissen von 2012 aufbauen und unsere strategischen Ziele 2013 noch besser werden umsetzen können.

Die **Erbringung von Kundennutzen** bildet den Kern unseres Unternehmensethos und ist eine Verpflichtung, die unsere durch Vertrauen und Leistungsbereitschaft geprägte Kultur antreibt. Ich bin davon überzeugt, dass unser aufmerksamer Kundendienst und das hohe Maß an Unterstützung, das wir unseren Kunden bieten können, die Faktoren sind, die unseren Ruf als Partner der Wahl kontinuierlich stärken.

Dies sorgt für eine bessere Unternehmenskoordination und hilft uns dabei, den vorhandenen Kundensupport weiter zu verbessern. Wir werden Programme zur Aufwertung der Inter Hannover-Marke sowie zur Verbesserung unseres Kundendienstes einführen, um unseren Ruf unter Kunden als hochwertiger Partner der Wahl zu stärken.

Die **Förderung von Effizienz** hat uns dazu veranlasst, unsere Organisationsstruktur zu verbessern, sowohl um vorhandene Kenntnisse und Ressourcen effizienter zu nutzen als auch um eine Reihe von Initiativen umzusetzen, deren Ziel die Stärkung unserer Systeminfrastruktur, unseres Kontrollrahmens sowie der Qualität der Daten ist, die wir für Marketing-, Versicherungs- und Finanzzwecke verwenden. Diese Initiativen werden 2013 fortgeführt.

Die **Entwicklung von Potenzial** ist ein wichtiges Ziel, dem sich die gesamte Organisation verschrieben hat, um sowohl Teams als auch die Fähigkeiten aller unserer Mitarbeiter weiterzuentwickeln. So können wir unser Bestes geben und erfahren Erfüllung durch einen wachsenden Beitrag zu unserem Erfolg. Wir haben uns nicht nur Entwicklungsprogrammen verschrieben, sondern verbessern außerdem unsere grundlegende Herangehensweise an bestimmte Dienstleistungen, z.B. die Schadenbearbeitung, um dem hohen Grad versicherungstechnischen Know-hows Rechnung zu tragen, der zur Unterstützung der führenden Underwriting-Positionen, die wir zunehmend einnehmen, erforderlich ist.

New Frontiers for Growth (Neue Grenzen für Wachstum) nennen wir unsere Initiative, neue gewinnbringende Chancen innerhalb der Märkte zu identifizieren, in denen wir aktiv sind. Dies schließt die weitere Erschließung von Geschäftschancen an unseren neueren Standorten mit ein. Eine von uns geplante Marketingfunktion wird 2013 eingeführt, um unser Versicherungsgeschäft zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit unseren Kunden auszubauen, damit wir die maßgeschneiderten Lösungen entwickeln können, die – davon bin ich überzeugt – zum Erfolg dieser Initiative beitragen werden.



N. J. Parr
Chief Executive Officer
März 2013

Vorstandsbericht



Der Vorstand legt den Geschäftsbericht der International Insurance Company of Hannover Limited („Inter Hannover“) zusammen mit den geprüften Jahres-abschlüssen für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr vor.

Geschäftsrückblick	9
Finanzergebnis	9
Kapitalanlagen	10
Fremdwährungsgeschäft	11
Mitarbeiter	11
Unter einem Dach (One Roof)	11
Dividenden	11
Strategie und Ausblick	12
Versicherungstechnischer Bericht	12
Positive Geschäftsentwicklung	12
Markteinschätzung	13
Versicherungstechnische Performance	13
Risiko	14
Identifizierung wesentlicher und vorhersehbarer Risiken	14
Vorstandsmitglieder	16
Bericht über die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder	17

Geschäftsrückblick

Das Unternehmen zeichnet alle wichtigen Arten von Nicht-Lebensversicherungs-Geschäft über externe Agenten und Makler in London, mit Zweigstellen in Stockholm, Sydney und Toronto.

Während des Jahres behielt Standard & Poor's sein Rating des Unternehmens von AA- (sehr positiv) bei, und A.M. Best stufte das Unternehmen von A (ausgezeichnet) auf A+ (überragend) hoch, was dem Rating unserer Muttergesellschaft entspricht.

Wir beabsichtigen diese Marktpräsenz und finanzielle Stärke als Plattform zu nutzen, um Chancen ergreifen, die sich uns durch das Wachstum in vorhandenen und neuen Nischenmärkten präsentieren.

Finanzergebnis

Die gebuchte Bruttoprämie verzeichnete insgesamt einen Anstieg um 13,0 % auf 677,0 Mio. GBP. Haupttriebkkräfte hierbei waren das Agenturgeschäft mit einem Zuwachs von 28,7 %, Einzelrisikoprämien mit einem Rückgang um 5,7 % sowie die Niederlassungen in Schweden, Kanada und Australien mit einem Wachstum um 7,0 %.

Der Profitabilitätsfokus der Portefeuilles in den Sparten Kraftfahrt, Haftpflicht und Professional trug zu verbesserten Margen und zu einem besseren Unternehmensergebnis bei.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis* hat sich signifikant verbessert (72,2 Mio. GBP). Dies ist hauptsächlich auf positive Entwicklungen bei den Schadenquoten in Bezug auf vergangene Versicherungsjahre innerhalb der Londoner Portefeuilles sowie auf eine selektivere Risikoübernahme in den Agentur- und Einzelrisikokanälen zurückzuführen.

Fünf-Jahres-Übersicht

in Mio. GBP	2008	2009	2010	2011	2012
Zusammenfassende versicherungstechnische Erfolgsrechnung					
Gebuchte Bruttoprämie	248,6	358,9	549,7	599,2	677,0
Gebuchte Nettoprämie	46,8	7,8	32,4	39,8	41,5
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)*	15,8	23,4	20,3	-12,6	59,6
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	1,5	2,8	19,5	14,6	19,3
Zusammenfassende nicht-versicherungstechnische Erfolgsrechnung					
Kapitalanlagerendite	11,2	9,5	10,3	7,8	15,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	3,4	5,6	13,8	7,0	8,7
Jahresüberschuss	1,5	3,9	11,2	4,5	6,4
Strategische Quoten					
	%	%	%	%	%
Brutto-Schadenquote	74,5	73,3	75,4	79,9	68,6
Brutto-Provisionsquote	18,1	19,0	20,0	22,3	22,1
Verwaltungskostenquote	7,7	5,8	5,6	4,7	6,0
Kombinierte Schaden-/Kostenquote (brutto)**	96,1	95,4	98,2	104,5	94,2

Die Ergebnisse wurden um Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Kapitalanlagerendite sowie Auswirkungen der Part VII-Transaktion bereinigt.

* Das versicherungstechnische Bruttoergebnis versteht sich abzüglich versicherungstechnischer Aufwendungen

** Kombinierte Schaden-/Kostenquote (brutto) = Bruttoschadenskosten zuzüglich Abschluss- und Verwaltungskosten (abzüglich Hybridkapitalkosten), geteilt durch verdiente Bruttoprämie

Kapitalanlagen

Verbesserte Kapitalanlagerenditen in einem Jahr fallender Renditen aus festverzinslichen Anlagen

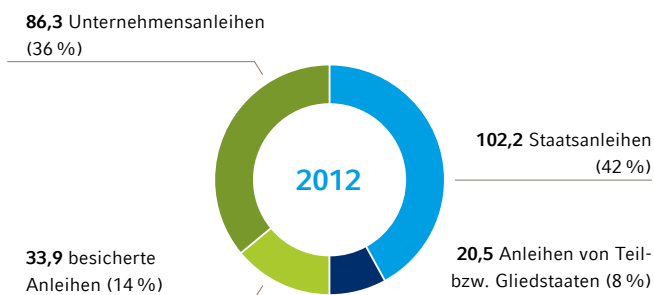
Zusammenfassung:

- Anstieg der Gesamtkapitalanlagerendite auf 2,7 % (2011: 2,4 %)
- Reduzierung des Gesamtanlageportefeuilles um 5 % auf 242,9 Mio. GBP
- Neuausrichtung des Anlageportefeuilles zwecks Verbesserung der Rendite innerhalb festgelegter Risikotoleranzen

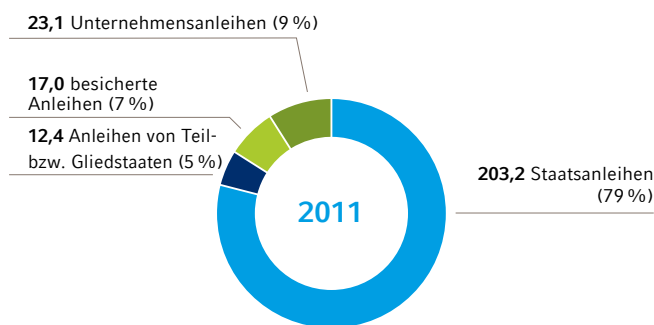
Anlageportefeuille

Die Allokation auf Staatsanleihen und Anleihen von Teil- bzw. Gliedstaaten innerhalb des Portefeuilles reduzierte sich von 84 % in 2011 auf 50 % in 2012. Der Anteil der Industrieobligationen und hypothekarisch gesicherten Schuldverschreibungen stieg von 16 % auf 50 %.

Portefeuillezusammensetzung (Mio. GBP)



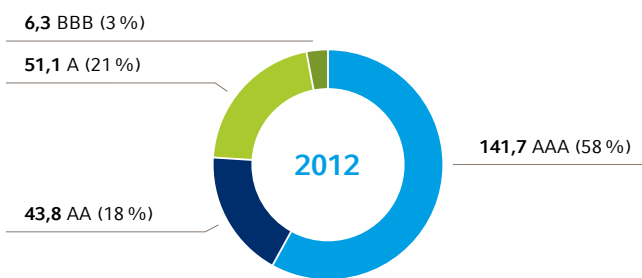
Portefeuillezusammensetzung 2012: **242,9 Mio. GBP**
Nicht-realisierte Gewinne 2012: **13,8 Mio. GBP**



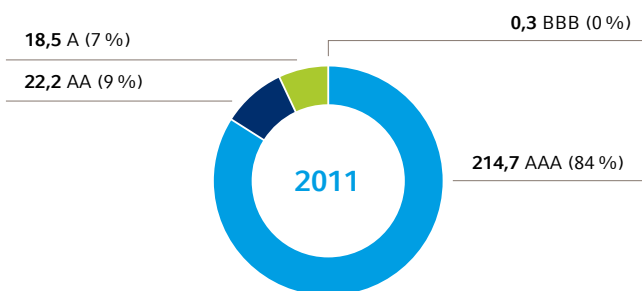
Portefeuillezusammensetzung 2011: **255,7 Mio. GBP**
Nicht-realisierte Gewinne 2011: **13,9 Mio. GBP**

Das Portefeuille wird weitergeführt mit dem Ziel, ein hohes Maß an Sicherheit sowie eine stabile und berechenbare Kapitalanlagerendite zu bieten. Der Umstieg von Staatsanleihen führte zwangsläufig zu Änderungen beim Kreditrating für das Portefeuille, das nun eine durchschnittliche Bewertung von AA- aufweist.

Portefeuille nach Kreditrating (Mio. GBP)



Portefeuille nach Kreditrating 2012: **242,9 Mio. GBP**

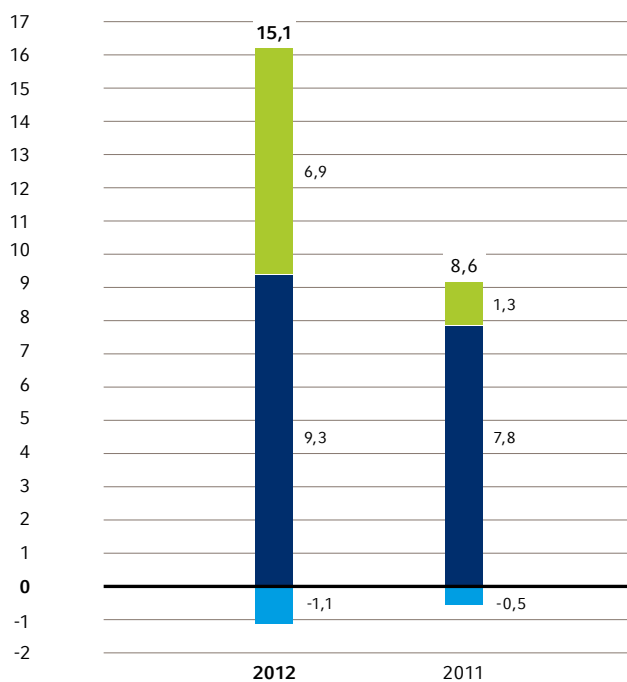


Portefeuille nach Kreditrating 2011: **255,7 Mio. GBP**

Anlageperformance

Die Änderungen in der Zusammensetzung des Portefeuilles hatten eine höhere Kapitalanlagerendite sowie eine signifikante Erhöhung der realisierten Gewinne zur Folge.

Kapitalanlageergebnis (Mio. GBP)



■ Nettogewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
■ Erträge aus Kapitalanlagen
■ Entwicklung der nicht realisierten Verluste (ausgenommen Wechselkursgewinne/-verluste)

Die Renditen aus hypothekarisch gesicherten Schuldverschreibungen und Industrieobligationen haben im Jahresverlauf ein angemessenes Niveau beibehalten, während insbesondere von der britischen Regierung ausgegebene Staatsanleihen eine geringere Rendite abwarfen. Der Anlageausschuss wird den Inhalt des Portefeuilles weiteren Prüfungen unterziehen.

Kapitalanlageergebnis nach Anlageklasse

	Erträge Mio. GBP	Durchschnittlicher Anteil Mio. GBP	Rendite* %
			2012
Staatsanleihen	2,9	128,2	2,3
Anleihen von Teil- bzw. Gliedstaaten	0,3	22,9	1,4
Besicherte Anleihen	1,0	26,8	3,9
Unternehmens- anleihen	3,3	79,9	4,1
Kassenbestand	0,7	50,7	1,3
	8,2	308,5	2,7

	Erträge Mio. GBP	Durchschnittlicher Anteil Mio. GBP	Rendite* %
			2011
Staatsanleihen	4,8	152,0	3,1
Anleihen von Teil- bzw. Gliedstaaten	0,4	37,1	1,1
Besicherte Anleihen	0,4	22,2	1,8
Unternehmens- anleihen	1,0	27,4	3,7
Kassenbestand	0,7	64,6	1,2
	7,3	303,3	2,4

* Rendite = Erträge aus Kapitalanlagen, abzüglich nicht-realisierte Verluste, als Prozentsatz des durchschnittlichen Anteils.

Fremdwährungsgeschäft

Das Unternehmen wickelt wesentliche Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen ab. Die Auswirkungen von Wechselkursentwicklungen auf die Fremdwährungspositionen, die sich aus diesem Geschäft ergeben, generierten 2012 einen Gesamtbilanzverlust in Höhe von 1,1 Mio. GBP (2011: 0,4 Mio. GBP). Davon sind 0,4 Mio. GBP Verlust (2011: 0,2 Mio. Gewinn) in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und ein Verlust von 0,7 Mio. GBP (2011: 0,6 Mio. GBP) in den sonstigen ausgewiesenen Verlusten.

Mitarbeiter

Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeiter über die erforderlichen Qualifikationen und Erfahrungen verfügen, um gegenwärtigen Geschäftsanforderungen gerecht zu werden. Außerdem unterstützen wir die kontinuierliche persönliche und berufliche Weiterentwicklung, um einen Pool talentierter, karriereorientierter Mitarbeiter hervorzubringen, die den Wunsch und die Einsatzbereitschaft zeigen, sowohl für sich selbst als auch für Inter Hannover Erfolge zu erzielen. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter zu befähigen, die sich aus dem unternehmerischen Geschäftsansatz von Inter Hannover ergebenden Herausforderungen zu meistern.

Die Ressourcen haben sich über das zur Förderung von Wachstum benötigte Maß hinaus erhöht, wobei die Mitarbeiterzahlen 2012 einen Anstieg um rund 12 % verzeichneten. Die Vorteile dieser Erhöhung werden sich voraussichtlich bis zu zwölf Monate nach der Einstellung bemerkbar machen, da die neuen Mitarbeiter zunächst eine umfassende Schulung erwartet. Dies ermöglicht dem Unternehmen weitere Fortschritte in Bezug auf seine strategischen Ziele, seine internen Systeme und Kontrollen sowie seine Risikomanagementprogramme.

Unter einem Dach (One Roof)

Wir haben 2012 hart an unserem Ziel gearbeitet, sämtliche Mitarbeiter in Großbritannien unter einem Dach zusammenzubringen („One Roof“). Dieses Ziel werden wir voraussichtlich bis Ende März 2013 vollständig umsetzen können. One Roof leitet in vielerlei Hinsicht eine neue Ära der integrierten Teamarbeit sowie einer durch Vertrauen und Leistungsbereitschaft geprägten Unternehmenskultur ein. Dies wird uns dabei unterstützen, unseren Kundendienst sowie die finanzielle Performance unserer aktuellen und zukünftigen Portefeuilles zu verbessern.

Dividenden

Der Vorstand empfiehlt, keine Dividende auszuzahlen (2011: null GBP). Der thesaurierte Gewinn in Höhe von 6.370.000 GBP wurde in die Rückstellungen eingestellt (2011: Gewinn von 5.462.000 GBP).

Strategie und Ausblick

Unser strategisches Ziel ist es, durch eine verantwortungsvolle Organisation mit effizienten und zuverlässigen Verfahren zu einem zunehmend profitablen Konzernergebnis beizutragen.

Der Markt für Nischenversicherungsprodukte entwickelt sich weiter. Unsere bewährte Organisation und erfahrenen Underwriter befinden sich in einer hervorragenden Position, um unseren Kunden Lösungen anzubieten, mithilfe derer sie die diversen Risiken, denen sie ausgesetzt sind, besser bewältigen können. Unsere Strategie sieht vor, profitable neue Chancen, die unserer Risikoneigung entsprechen, in diesen Märkten zu verfolgen, während wir gleichzeitig damit fortfahren, profitable Sparten in bestehenden Märkten zu zeichnen.

Hinsichtlich Verbesserungen der Effizienz unternehmen wir eine Reihe von Initiativen, einschließlich der Erweiterung unserer Systemplattform auf alle Gebiete und Regionen des Geschäfts sowie der Verbesserung unseres Schadensbearbeitungsverfahrens. Wir setzen die Arbeit am Solvency II-Projekt fort und stellen sicher, dass wir den Anforderungen des neuen Rahmenkonzepts entsprechen können, sobald das Implementierungsdatum feststeht.

Wir investieren weiter in unsere Mitarbeiter, indem wir Schulungsprogramme für Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter entwickeln und individuelle Zielsetzungen mit Weiterbildungspunkten in Einklang bringen.

Ausblick für 2013

Wir rechnen in allen Geschäftszweigen weiterhin mit starkem Wettbewerb. Unsere disziplinierten Underwriting-Standards werden unsere Herangehensweise im Hinblick auf die enge Zusammenarbeit mit strategischen Partnern weiterhin prägen. Wir setzen uns nach wie vor für kontrolliertes und profitables Wachstum in den Nischenbereichen ein, die disziplinierte und technisch hervorragende Underwriting-Methoden erfordern, um Risiken in Einklang mit unserer Risikoneigung zu managen. Auf diese Weise können wir weiterhin einen zunehmend wertvollen Beitrag zur Performance des Hannover Rück-Konzerns leisten.

Versicherungstechnischer Bericht

Positive Geschäftsentwicklung

Inter Hannover kann ein gutes Gesamtergebnis vorweisen, das auf eine Periode starken Wachstums in einem herausfordernden und wettbewerbsintensiven Markt folgt.

Höhepunkte

- Gebuchte Bruttoprämie von 677,0 Mio. GBP, +13,0 % (2011: 599,2 Mio. GBP)
- Brutto-Schadenquote von 68,6 %, -11,3 % (2011: 79,9 % – ausgenommen Auswirkungen des Part VII-Transfers)
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote (brutto) von 94,2 % (2011: 104,6 %)
- Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto) 59,6 Mio. GBP (2011: Verlust von 12,5 Mio. GBP – ausgenommen Auswirkungen des Part VII-Transfers)
- Stärkstes Wachstum in Kanada, Australien und den US-Märkten

Inter Hannover zeichnet mit einem Schwerpunkt auf Geschäftspartnern, in denen wir ein hohes Maß an Know-how und Sachkenntnis aufgebaut haben (z. B. Luft- und Raumfahrt, Schifffahrt, Berufshaftpflicht, Sach, Energie usw.). Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf eng definierte Portefeuilles von Nischen- und Sondergeschäft, die über die britischen/Lloyd's-Märkte sowie ein Zweigstellennetzwerk in Skandinavien, Kanada und Australasien vermittelt werden. Unser versicherungstechnischer Ansatz im Jahr 2012 basierte auf der Beibehaltung der Teile unseres Portefeuilles, die im Laufe der vergangenen Jahre eine gute Performance an den Tag gelegt hatten, jedoch auch auf der geographischen Diversifizierung und Portefeuille-Diversifizierung in Bereichen, in denen die Versicherungs- und Marktbedingungen sowie das Know-how vor Ort mit unserer Zeichnungsphilosophie in Einklang stehen.

Wir haben die 2010 begonnene Strategie zur Reduzierung der Ertragsvolatilität mittels eines verbesserten Gleichgewichts zwischen Short- und Long-Tail-Klassen in unserem Portefeuille fortgesetzt und haben versucht, dies mit einer Ausweitung des Sondersparten-Portefeuilles zu verbinden. Dies hatte eine Konsolidierung der Sparten Kraftfahrt, Haftpflicht und Professional in Großbritannien sowie den Ausbau der Sparten Luftfahrt, Rechtstitel, Reiseanleihen sowie des US-Marktes zur Folge.

Die fortgesetzte engmaschige Kontrolle von Versicherungsfällen sowie ein kontinuierlicher Prozess der Überarbeitung von Teilen des Portefeuilles, für die Verbesserungen hinsichtlich Geschäftsbedingungen und Preisgestaltung erforderlich waren, haben in Kombination mit unserer Bereitschaft, bei Bedarf Kapazitäten zu reduzieren und uns aus unrentablen Bereichen zurückzuziehen, maßgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen.

Gebietstechnisch konzentriert Inter Hannover seine Geschäftsentwicklung auf Regionen, in denen starke Volkswirtschaften und sich bessernde Rating-Umgebungen identifiziert wurden. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang Nordamerika und Australien zu nennen.

Markteinschätzung

Obgleich 2012 ein relativ harmloses Jahr bezüglich Katastrophenrisiken war, rechtfertigen die Ergebnisse unsere Konzentration auf versicherungstechnische Disziplin, eine besonnene Risikoneigung sowie eine engmaschige Kontrolle des Gesamtrisikos. Der Druck, der auf der britischen Wirtschaft lastete, erwies sich als schwierig für infrastrukturbezogene Versicherungen, insbesondere für die Versicherung von Konstruktionsrisiken. Auch sahen wir uns einem scharfen Wettbewerb in den Sparten Luftfahrt, Sach, Berufshaftpflicht und Kraftfahrt ausgesetzt. Trotz alledem war es uns möglich, die Ergebnisse im Wesentlichen für alle Sparten unseres Geschäfts zu verbessern.

Wir stellen eine anhaltende Erstarkung der US-Wirtschaft fest, und die vielversprechenden Tarifierhöhungen, die im US-Sach- und Unfallversicherungsmarkt berichtet werden, unterstützen als Frühindikatoren die weitere Expansion in Nordamerika, sowohl direkt als auch in denjenigen Bereichen, in denen unsere Produkte das zunehmend positive Wirtschaftsumfeld ergänzen.

Durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen – z. B. das Inkrafttreten der Gender-Richtlinie, die zunehmende Verhängung von Zwangsgeldern (Periodic Payment Orders, PPOs) durch die Gerichte für Personenschäden und die Integration der Bestimmungen von Solvency II – entstehende Herausforderungen werden kontinuierlich neu bewertet, und wir begegnen diesen durch Verbesserungen bzw. Änderungen unseres versicherungstechnischen Ansatzes und unserer Analysemöglichkeiten.

Ein besseres Verständnis der Risikopotenziale des Long- und Short-Tail-Geschäfts ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in unserem Markt eine gute Performance zu erzielen. Unsere sachkundigen und disziplinierten Underwriter haben sich bemüht, ihre Geschäftstätigkeiten in Einklang mit den Vorgaben des Vorstands von Inter Hannover bezüglich der Risikoneigung sowie mit den von uns eingeführten verbesserten Risikomanagementverfahren auszuführen.

Versicherungstechnische Performance

Die Bruttoverluste durch US-Hurrikan „Sandy“ waren für Inter Hannover auf insgesamt 22 Mio. US-Dollar begrenzt, was uns in unserer bedachten Herangehensweise starker Zeichnungsdisziplin in Verbindung mit einer sehr vorausschauenden Risikoneigung bestärkt hat. Dasselbe gilt für unsere disziplinierte und engmaschige Kontrolle des Gesamtrisikos.

Wir haben einen der nassesten Sommer in der Geschichte Großbritanniens erlebt. Nichtsdestotrotz haben wir es durch die entschlossene Anwendung von Überschwemmungsrisiko-Managementsystemen bei der Auswahl des Risiko- und Aggregationsmanagements sowie die Einführung unseres Überschwemmungsprotokolls (Flood Protocol) und das proaktive Management von Überschwemmungsrisiken geschafft, für die britische Sachsparte ein Ergebnis zu erzielen, das durch die ungewöhnlichen Bedingungen nur minimal beeinträchtigt wurde.

Wir haben unser Geschäftsportefeuille streng überwacht, unsere Arbeit an der weiteren Verbesserung der Rentabilität der Konten nach Bedarf fortgesetzt, haben zugleich jedoch die Bereitschaft demonstriert, leistungsschwache Teile des Portefeuilles aufzugeben. Entsprechend hat sich die Brutto-Schadenquote 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 % reduziert. Insbesondere die schwedische Niederlassung und die britische Einzelrisiko-Sparte haben eine starke Leistung mit sehr guten Ergebnissen an den Tag gelegt.

Wichtige Verluste:

- Der größte Einzelschaden war der Totalverlust einer Bohrinsel nach einer Explosion und dem daraus resultierenden Feuer, wobei unser Anteil sich auf rund 17 Mio. USD belief
- Der größte Sammelschaden wurde durch Hurrikan „Sandy“ verursacht und wird auf rund 22 Mio. USD geschätzt
- Der Gesamtschaden durch die Überschwemmungen in Großbritannien wird den Erwartungen zufolge innerhalb der Basisschadenssätze liegen und 1,5 Mio. GBP nicht übersteigen

Risiko

Inter Hannover verfügt über einen bewährten Regulierungsrahmen für das Risikomanagement. Der Vorstand überwacht mit Unterstützung des Risikoausschusses das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens und gewährleistet, dass ausreichende finanzielle und nicht-finanzielle Ressourcen vorrätig gehalten werden.

Die Schlüsselprinzipien dieser Herangehensweise basieren auf dem so genannten „Drei Verteidigungslinien“-Modell:

- Erste Linie – Das der Geschäftsleitung unterstehende Linienmanagement ist für das Management der Geschäftsrisiken verantwortlich
- Zweite Linie – Die Risikomanagement- und Compliance-Funktionen bieten Aufsicht und kritisches Hinterfragen
- Dritte Linie – Das interne Audit arbeitet unabhängig vom alltäglichen Management des Unternehmens und gewährleistet die Wirksamkeit der Risikomanagement- und Governance-Prozesse

Die Risikoüberwachung ist ein kontinuierlicher Prozess und berücksichtigt sowohl interne als auch externe Änderungsfaktoren. Der Risikoverantwortliche (Risk Owner) ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass wichtige Metriken bzw. Indikatoren, die zur Überwachung der Risikoperformance festgelegt werden, einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden. Im Besonderen müssen die Risikoverantwortlichen Risiken gemessen an den vom Vorstand genehmigten Risikoneigungsparametern überwachen. Die Risikomanagementfunktion erstattet dem Risikoausschuss sowie dem Vorstand von Inter Hannover vierteljährlich Bericht. Der Bericht wird durch eine interne Risiko-MI-Struktur gestützt, deren Ergebnisse auf die Tagesordnung gesetzt und von der Risikoarbeitsgruppe (Risk Working Group, RWG) besprochen werden. Darüber hinaus existieren weitere Ausschüsse, deren Aufgabe es ist, bestimmte Risikobereiche zu überwachen. Zu diesen Ausschüssen zählen der Zeichnungsausschuss (Underwriting Committee), der Rückstellungsausschuss (Reserving Committee) sowie der Niederlassungs-Lenkungs- (Branch Steering Committee) und der Risikoausschuss (Risk Committee).

Sämtliche Preisangebote für neues und zu erneuerndes Einzelrisikogeschäft, das in Betracht gezogen wird, werden mit Unterstützung der Gruppe erstellt. Dadurch wird sichergestellt, dass die unterschiedlichsten Faktoren bei einem Vertragsabschluss Berücksichtigung finden. Im Kommissionsgeschäft wird die Preisgestaltungsfunktion innerhalb eines von unseren Underwritern und Versicherungsmathematikern festgelegten Richtlinienrahmens an bevollmächtigte Vertreter ausgelagert. Inter Hannover ist darum bemüht, während des Preisgestaltungszyklus eng mit dem Vermittler zusammenzuarbeiten, um eine angemessene Beaufsichtigung sicherzustellen.

Identifizierung wesentlicher und vorhersehbarer Risiken

Das Verfahren zur Identifizierung wesentlicher Risiken für den Geschäftsplan und die Geschäftsstrategie von Inter Hannover stützt sich auf die bewährte Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement und den entsprechenden Unternehmensabteilungen.

Inter Hannover hat ein Forum errichtet, in dem sich so genannte „Risk Champions“ aus den einzelnen Abteilungen treffen, um Risikofragen im Zusammenhang mit dem Geschäft zu besprechen und zu hinterfragen. Dieses Forum trägt den Namen „Risk Working Group“ (RWG). Die RWG wird vom Head of Risk (Risikoleiter) geleitet und kommt einmal im Monat zusammen. Die RWG hat folgende Aufgaben:

- Identifizierung und Beurteilung aufkommender Risiken sowie Sicherstellung, dass diese angemessen und im Einklang mit der Risikoneigung, den Grundsätzen und Richtlinien von Inter Hannover bearbeitet werden
- Förderung des Risikomanagements innerhalb des Unternehmens
- Mitwirkung an Erarbeitung und Implementierung der Risikostrategie
- Einsatz für die Einhaltung interner Richtlinien und Verfahren und Meldung von Verstößen über das Verfahren zur Erfassung von Zwischenfällen (Incident Reporting Process)
- Prüfung des umfassenderen externen Geschäfts- und regulatorischen Umfelds und Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf Inter Hannover, dessen Risikoprofil und -neigung sowie Ausarbeitung von Empfehlungen für die relevanten Organe
- Unterstützung der Überwachung und Meldung der wichtigsten Risiken für das Unternehmen

Die gegenwärtigen wesentlichen Risiken für unser Geschäft umfassen:

Risiko	Unsere Risikomanagementstrategie
<p>Rückstellungsrisiko</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, dass wir nicht ausreichend Rückstellungen für die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, bilden. Dies könnte sich auf die Erträge, das Kapital und möglicherweise sogar den Fortbestand des Unternehmens auswirken.</p>	<p>Rückstellungsschätzungen unterliegen strengen Prüfungen durch die Geschäftsleitung sowie durch unabhängige Versicherungsmathematiker. Die Höhe der Rückstellungen reflektiert ähnliche Geschäftserfahrungen, Trends bezüglich Rückstellungsmodellen, Schadenzahlungen und den Wert ausstehender Forderungen und Zuerkennungen sowie potenzielle Änderungen historischer Sätze, die sich aus Markt- bzw. Wirtschaftsbedingungen ergeben.</p>
<p>Anlagerisiko</p> <p>Die Prämien und versicherungstechnischen Mittel, die wir für die Bezahlung zukünftiger Versicherungsfälle vorrätig halten, sind zwangsläufig einem Anlagerisiko ausgesetzt.</p>	<p>Inter Hannover verfolgt eine konservative Anlagepolitik mit dem Auftrag, die Sicherheit der investierten Mittel durch Qualität und Diversifizierung sicherzustellen, während gleichzeitig auf eine ausreichende Liquidität zu achten ist, um unseren Barmittelbedarf zu decken. Unsere Strategie zielt auf die Maximierung der Rendite innerhalb einer übergreifenden Risikoneigung ab.</p>
<p>Liquiditätsrisiko</p> <p>Das Risiko, dass Inter Hannover seinen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden oder anderen Gläubigern bei Fälligkeit nicht nachkommen kann. Außerdem das Risiko, dass Inter Hannover exzessive Kosten entstehen, indem innerhalb einer sehr kurzen Zeit Vermögenswerte veräußert oder finanzielle Mittel aufgenommen werden, um den Verbindlichkeiten des Unternehmens nachzukommen.</p>	<p>Der Cashflow wird jährlich prognostiziert und Salden gemäß der Anlagerichtlinie des Unternehmens investiert. Ein hoher Anteil der Kapitalanlagen von Inter Hannover steckt in liquiden Mitteln, wodurch sich das Risiko von Verlusten aufgrund der Notwendigkeit der schnellen Veräußerung von Vermögenswerten reduziert.</p>
<p>Regelkonformität/Compliance</p> <p>Die Versicherungsbranche sieht sich gegenwärtig einer beispiellosen Zahl von Regeländerungen ausgesetzt, was Auswirkungen auf das Kapital, das vorzuhalten Inter Hannover verpflichtet ist, nach sich ziehen könnte.</p>	<p>Inter Hannover verfügt über ein spezielles Team, das die internen Vorkehrungen prüft und neue Vorkehrungen im Einklang mit neuen Regelungen erarbeitet. Dabei wird es vom Risikomanager (Chief Risk Officer) des Unternehmens beraten. Außerdem verfügt Inter Hannover über die Möglichkeit, sich das gesammelte Wissen, die gesammelten Erfahrungen und Fähigkeiten des Konzerns zunutze zu machen, um uns in Zeiten wesentlicher Veränderungen zu unterstützen.</p>
<p>Agenturgeschäft</p> <p>Inter Hannover generiert nahezu die Hälfte seiner Prämieinnahmen über Vermittler, welchen es die verbindliche Vollmacht zur Zeichnung von Versicherungspolice im Auftrag von Inter Hannover überträgt. Vermittler dürfen außerhalb der Richtlinien von Inter Hannover zeichnen.</p>	<p>Vor der Erteilung einer solchen Vollmacht unterzieht Inter Hannover alle Vermittler einer entsprechenden Due-Diligence-Prüfung. Zeichnungsrichtlinien werden vereinbart und allen Vermittlern zur Verfügung gestellt, und es finden regelmäßige Underwriting-Besprechungen und -prüfungen statt, um die Compliance zu überwachen.</p>
<p>Kreditrisiko – konzerninternes Ausfallrisiko</p> <p>Inter Hannover kauft Rückversicherungen, um sich selbst gegen große Einzelverluste sowie den kombinierten Effekt kleinerer Mehrfachansprüche aus Katastrophen abzusichern. Das Risiko besteht darin, dass unsere Rückversicherer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.</p>	<p>Der Vorstand von Inter Hannover hat Mechanismen eingeführt, die es dem Unternehmen ermöglichen, das Rückversicherungsrisiko des Konzerns zu überwachen. Einmal pro Quartal bewertet der Vorstand über den Risikoausschuss und den Kapitalausschuss die Stärke seiner Rückversicherer, um die möglichen Auswirkungen für Inter Hannover einzuschätzen.</p>
<p>IT-Kontinuität</p> <p>Inter Hannover kann aufgrund eines IT-Ausfalls oder eines externen Ereignisses keine Geschäfte mit seinen Kunden abwickeln.</p>	<p>Inter Hannover verfügt über einen offiziellen Notfallwiederherstellungsplan, der sowohl die Wiederherstellung des Arbeitsplatzes als auch die Wiederherstellung sämtlicher kritischer Infrastruktur behandelt. Die Vorkehrungen ermöglichen es dem Unternehmen, betroffene Geschäftstätigkeiten an einen alternativen Standort zu verlagern. Der Plan wird regelmäßig getestet.</p>

Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder, die während des Geschäftsjahres und bis zum Datum dieses Berichts im Amt waren, werden auf Seite 18 genannt.

Erklärung zur Offenlegung von Informationen gegenüber Prüfern

Die Vorstandsmitglieder, die zum Zeitpunkt der Genehmigung dieses Vorstandsberichts im Amt waren, bestätigen, dass es, soweit ihnen bekannt ist, keine wichtigen Prüfungsinformationen gibt, die dem Unternehmensprüfer nicht bekannt sind. Jedes Vorstandsmitglied hat alle Schritte unternommen, die er oder sie als Vorstandsmitglied unternehmen musste, um sich mit den maßgeblichen Prüfungsinformationen vertraut zu machen und dafür zu sorgen, dass dem Unternehmensprüfer diese Informationen bekannt sind.

Abschlussprüfer

Gemäß Artikel 487 des Companies Act 2006 [britisches Gesetz über die Kapitalgesellschaften 2006] gilt der Prüfer als wieder ernannt. Daher wird KPMG Audit Plc die Funktion weiter ausüben.

Der Bericht wurde vom Vorstand genehmigt und am 19. März 2013 in dessen Auftrag unterzeichnet von:



N. J. Parr
Chief Executive Officer

Bericht über die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder hinsichtlich des Vorstandsberichts sowie der Jahresabschlüsse

Die Vorstandsmitglieder sind verantwortlich für die Erstellung des Vorstandsberichts und der Jahresabschlüsse gemäß den geltenden Gesetzen und Bestimmungen.

Das Aktiengesetz verlangt von den Vorstandsmitgliedern die Erstellung von Jahresabschlüssen für jedes Geschäftsjahr. Nach diesem Gesetz haben sie entschieden, die Jahresabschlüsse gemäß den UK Accounting Standards [Rechnungslegungsvorschriften von Großbritannien] und dem geltenden Recht (UK Generally Accepted Accounting Practice – allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze in Großbritannien) zu erstellen.

Gemäß dem Aktiengesetz dürfen die Vorstandsmitglieder die Jahresabschlüsse nur dann genehmigen, wenn sie überzeugt sind, dass diese ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage sowie der Gewinne und Verluste des Unternehmens für diesen Zeitraum darstellen. Bei der Aufstellung dieser Abschlüsse müssen die Vorstandsmitglieder:

- angemessene Rechnungslegungsverfahren wählen und durchgehend anwenden;
- nachvollziehbare und vernünftige Bewertungen und Schätzungen vornehmen;
- angeben, ob die geltenden UK Accounting Standards befolgt wurden, vorbehaltlich wesentlicher Abweichungen, die in den Jahresabschlüssen offengelegt und erklärt werden; und
- die Jahresabschlüsse unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellen, es sei denn, die Annahme, dass das Unternehmen seine Tätigkeit fortführen wird, ist unangebracht.

Die Vorstandsmitglieder sind verantwortlich für die Führung zweckdienlicher Geschäftsbücher, welche die Transaktionen des Unternehmens ausreichend aufzeigen und erklären, und welche mit angemessener Genauigkeit die finanzielle Lage des Unternehmens jederzeit offenlegen und ihnen ermöglichen, dafür zu sorgen, dass die Jahresabschlüsse die Bestimmungen des Companies Act 2006 erfüllen. Sie tragen die allgemeine Verantwortung für das Ergreifen solcher Maßnahmen, die es ihnen ermöglichen, die Vermögenswerte des Unternehmens zu schützen und Betrug und andere Unregelmäßigkeiten zu verhindern und aufzudecken.

Die Vorstandsmitglieder sind verantwortlich für die Pflege und Integrität der Unternehmens- und Finanzinformationen auf der Unternehmenswebsite. Die Gesetzgebung in Großbritannien zur Regelung der Erstellung und Verbreitung von Jahresabschlüssen kann von den in anderen Ländern geltenden Rechtsvorschriften abweichen.

Der Bericht wurde vom Vorstand am 19. März 2013 genehmigt und in dessen Auftrag unterzeichnet von:



J. Gräber
Vorstandsvorsitzender



N. J. Parr
Chief Executive Officer

Unternehmensinformationen

Vorstand (Board of Directors)

Geschäftsführende Direktoren

N. J. Parr
A. J. Chapman (am 7. Dezember 2012 zurückgetreten)
R. D. Winter (am 26. Oktober 2012 zurückgetreten)
R. Boddy
R. M. Beutter (am 1. Januar 2012 ernannt)
T. Barenthein (am 2. April 2012 ernannt)
S. J. Blease (am 29. Oktober 2012 ernannt)

Nicht-geschäftsführende Direktoren

J. Gräber (Vorstandsvorsitzender)
T. A. Ablett (Unabhängig)
R. Vogel
R. T. R. Woods (Unabhängig)
(am 28. Februar 2013 zurückgetreten)

Gesellschaftssekretär

C. Gibson (am 21. Juni 2012 zurückgetreten;
am 18. März 2013 wieder ernannt)
J. Eaglen (am 21. Juni 2012 ernannt;
am 18. März 2013 zurückgetreten)

Registrierungsnummer

1453123

Abschlussprüfer

KPMG Audit Plc
15 Canada Square
London
E14 5GL

Bank

Royal Bank of Scotland
135 Bishopgate
London
EC2M 3UR

Geschäfts- und Verwaltungssitz

10 Fenchurch Street
London
EC3M 3BE
Großbritannien

Australische Niederlassung

Level 12
20 Bond Street
Sydney NSW 2000
Australien

Kanadische Niederlassung

130 King Street, West
Suite 2125
Toronto
Ontario M5X 1A4
Kanada

Italienische Niederlassung

Via della Moscova, 3
20121 Milano
Italien

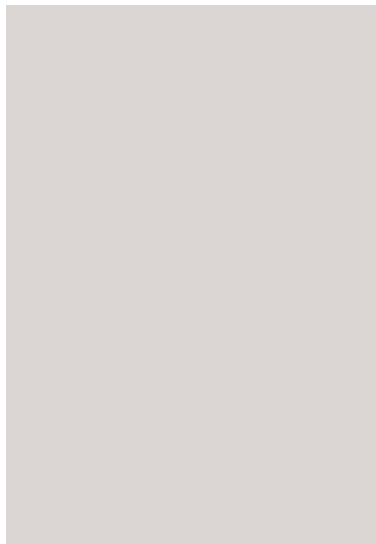
Skandinavische Niederlassung

Hantverkargatan 25
P.O. Box 22085
S-104 22 Stockholm
Schweden

London



Stockholm



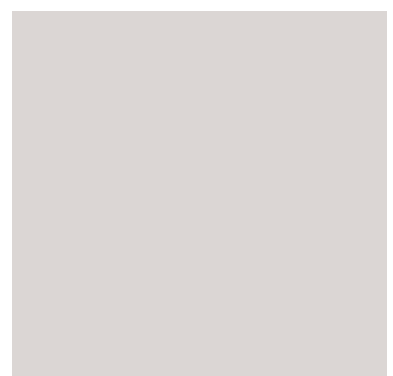
'One Roof' – 10 Fenchurch Street



Sydney



Toronto



Board of Directors



Nick Parr

Chief Executive Officer

Vorsitzender der Geschäftsführung, leitet das Team bezüglich der Strategieentwicklung sowie der Integration der strategischen Triebkräfte. Über 38 Jahre Erfahrung in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche. Setzt sich für die Entwicklung von Teamarbeit und Partnerschaftsmodellen mit unseren Kunden ein.



Richard Boddy

Finanzvorstand (Chief Financial Officer)

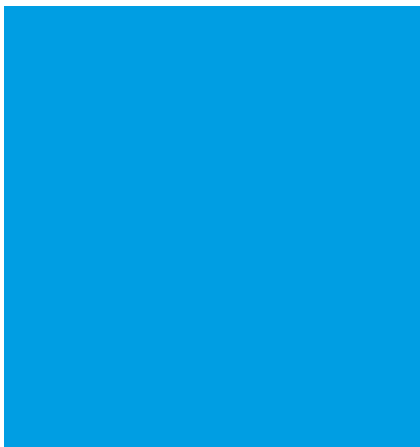
Zuständig für Finanzberichterstattung, Datenqualität und Verfahrensstrategien. Umfassende Erfahrung in der Versicherungsbranche in Großbritannien und der Golfregion sowie im Investmentbanking. Leitet die Entwicklungsstandards bezüglich Finanzkontrolle und Kundendienst.



Ralph Beutter

Chief Underwriting Officer

Leitet den Geschäftsbereich für Einzelrisiko- und Agenturzeichnung und stellt sicher, dass die Risikoübernahme im Einklang mit der Unternehmensstrategie erfolgt. Über 25 Jahre Erfahrung in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche.



Jürgen Gräber

Nicht-geschäftsführender Direktor (Vorstandsvorsitzender)

Ranghohes Aufsichtsratsmitglied des Konzerns und Mitglied der Geschäftsleitung des Hannover Rück-Konzerns. Eng verbunden mit den Geschäftsentwicklungszielen, steht dem Leitungsstab von Inter Hannover mit fachkundiger versicherungstechnischer Beratung und Unterstützung zur Seite.



Roland Vogel

Nicht-geschäftsführender Direktor
Hat als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung des Hannover Rück-Konzerns eine wichtige Aufsichtsfunktion über die Finanzstandards des Unternehmens inne und unterstützt uns mit Konzern-Know-how bei der Optimierung der Qualität unserer Ergebnisse. Vorsitzender des Anlageausschusses.



Steve Blease

Risikomanager (Chief Risk Officer)

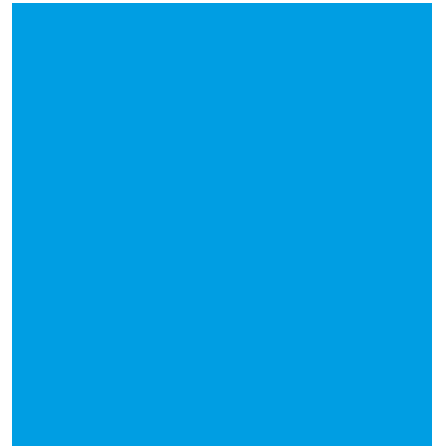
Leistet eine solide Beurteilung der Versicherungsverbindlichkeiten des Unternehmens und ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Risiken identifiziert und auf informierte und kontrollierte Art und Weise entweder minimiert oder akzeptiert werden. Während seiner Karriere war er über 30 Jahre lang bei der Norwich Union tätig, gefolgt von Senior-Positionen innerhalb der FSA (britische Finanzaufsichtsbehörde).



Thomas Barenthein

Chief Branch Officer und Managing Director bei Inter Hannover Skandinavien

Verantwortlich für die ausländischen Niederlassungen des Unternehmens und Leiter der skandinavischen Niederlassung. Engagiert sich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung profitabler Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Einzelrisiko- und Agenturzeichnung. Über 20 Jahre Erfahrung in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche.



Tim Ablett

Unabhängiger nicht-geschäftsführender Direktor

Erfahrener Versicherungsunternehmer, der erfolgreiche Unternehmungen auf CEO-Ebene auf die Beine gestellt hat. Diese Erfahrungen prädestinieren ihn geradezu als Berater in Sachen Geschäftschancen innerhalb des Vorstands und des geschäftsführenden Teams. Vorsitzender des Risikoausschusses.



Tony Hulse

Unabhängiger nicht-geschäftsführender Direktor

Umfassende Erfahrung in der Versicherungsbranche in nicht-geschäftsführenden Funktionen, mit besonderem Schwerpunkt auf Finanzen, Kontrolle und Regulation. War zuvor Partner bei KPMG, wo er sich auf die Prüfung und Beratung britischer und internationaler Versicherer und Makler konzentrierte. Wird dem Vorstand 2013 beitreten und den Prüfungsausschuss leiten (vorbehaltlich FSA-Genehmigung).



Neil Macmillan

Unabhängiger nicht-geschäftsführender Direktor

Erfahrene Führungskraft im Versicherungswesen. Hatte zuvor leitende Positionen im internen Prüfungswesen und Risikomanagement in der Versicherungsbranche inne. Seine Erfahrungen stützen die Spezialisierung unseres Geschäftsmodells. Wird dem Vorstand 2013 beitreten (vorbehaltlich FSA-Genehmigung).

Bericht des unabhängigen Prüfers an die Mitglieder der International Insurance Company of Hannover Limited

Wir haben die auf den Seiten 23 bis 50 aufgeführten Jahresabschlüsse der International Insurance Company of Hannover Limited für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr geprüft. Die bei deren Aufstellung angewandten Rechnungslegungsvorschriften entsprechen geltendem Gesetz und den UK Accounting Standards (UK Generally Accepted Accounting Practice).

Dieser Bericht ist ausschließlich für die Mitglieder des Unternehmens als Organ bestimmt, gemäß Kapitel 3 von Teil 16 des Companies Act 2006. Unsere Prüfungstätigkeiten wurden durchgeführt, damit wir den Mitgliedern des Unternehmens diejenigen Angelegenheiten darlegen können, zu deren Darlegung wir in einem Prüfungsbericht verpflichtet sind, und zu keinem anderen Zweck. Soweit gesetzlich zulässig, akzeptieren und übernehmen wir für unsere Prüfungstätigkeiten, für diesen Bericht oder die Schlussfolgerungen, zu denen wir gekommen sind, keinen anderen Personen als dem Unternehmen und den Mitgliedern des Unternehmens als Organ gegenüber Verantwortung.

Jeweilige Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder und Prüfer

Wie im Bericht über die Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder auf Seite 17 ausführlicher beschrieben, sind die Vorstandsmitglieder für die Erstellung der Jahresabschlüsse verantwortlich sowie dafür, sich davon zu überzeugen, dass diese ein wahrheitsgetreues Bild abgeben.

Unsere Verantwortung ist es, die Jahresabschlüsse gemäß geltendem Recht und den International Standards on Auditing (UK and Ireland) [Internationale Prüfungsstandards, Großbritannien und Irland] zu prüfen und eine Stellungnahme dazu abzugeben. Diese Standards verpflichten uns, die Auditing Practices Board's (APB's) Ethical Standards for Auditors [Ethische Grundsätze des Ausschusses für Wirtschafts- und Buchprüfung für Prüfer] zu befolgen.

Umfang der Prüfung der Jahresabschlüsse

Eine Beschreibung des Umfangs einer Prüfung von Jahresabschlüssen findet sich auf der Website des Financial Reporting Council [Rat für Finanzberichterstattung] unter www.frc.org.uk/auditscopeukprivate

Beurteilung der Jahresabschlüsse

Nach unserer Beurteilung:

- vermitteln die Jahresabschlüsse ein wahrheitsgetreues Bild der Lage des Unternehmens zum 31. Dezember 2012 und des Ergebnisses im Berichtszeitraum;
- wurden sie ordnungsgemäß in Übereinstimmung mit der UK Generally Accepted Accounting Practice erstellt; und
- wurden sie gemäß den Bestimmungen des Companies Act 2006 erstellt.

Stellungnahme zu anderen Fragen gemäß Companies Act 2006

Nach unserer Beurteilung entsprechen die im Vorstandsbericht aufgeführten Informationen für das Geschäftsjahr, für das die Jahresabschlüsse erstellt wurden, den Jahresabschlüssen.

Fragen, die wir in Ausnahmefällen melden müssen

Wir haben im Hinblick auf folgende Fragen keine Meldung zu tätigen, zu der wir Ihnen gegenüber gemäß Companies Act 2006 verpflichtet wären, wenn unserer Ansicht nach:

- keine zweckdienlichen Geschäftsbücher geführt oder uns von Zweigstellen des Unternehmens, die wir nicht inspiziert haben, keine angemessenen Unterlagen zur Verfügung gestellt würden; oder
- die Jahresabschlüsse nicht den Geschäftsbüchern und Unterlagen der Zweigstellen entsprächen; oder
- bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder nicht gemacht würden; oder
- uns nicht alle Informationen und Erklärungen gegeben würden, die wir für unsere Prüfung benötigen.



Jonathan Bell (Leitender Abschlussprüfer)
für und im Namen von KPMG Audit Plc, Abschlussprüfer
Chartered Accountants 15 Canada Square London
E14 5GL

Datiert: 19. März 2013

Gewinn- u. Verlustrechnung

für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr



Gewinn- und Verlustrechnung	24
Eigenkapitalveränderungsrechnung (Statement of Total Recognised Gains and Losses)	25
Abstimmung der Eigenkapital- veränderungen (Reconciliation of Movements in Shareholders' Funds)	25
Bilanz	26
Anhang	30

Gewinn- u. Verlustrechnung

für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr

Versicherungstechnische Rechnung – allgemeines Geschäft

in 000 GBP	Anhang	2012	2011
Verdiente Prämien, abzüglich Rückversicherung			
Gebuchte Bruttoprämien	3	676.980	599.203
Ausgaben für Rückversicherungsprämien	1	-635.456	-561.796
		41.524	37.407
Veränderung der Brutto-Rückstellung für Prämienüberträge	21	-40.317	-33.209
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für Prämienüberträge	21	37.601	31.959
		-2.716	-1.250
Verdiente Prämien, abzüglich Rückversicherung	1	38.808	36.157
Versicherungsfälle, abzüglich Rückversicherung			
Aufwendungen für Versicherungsfälle – Bruttobetrag	21	-336.140	-239.472
– Anteil der Rückversicherer	1 & 21	309.829	226.979
		-26.311	-12.493
Veränderung der Rückstellung für Versicherungsfälle – Bruttobetrag	21	-100.647	-136.619
– Anteil der Rückversicherer	1 & 21	94.215	119.463
		-6.432	-17.156
Versicherungsfälle, abzüglich Rückversicherung	1	-32.743	-29.649
Betriebsaufwendungen (netto)	1 & 7	13.082	9.615
Veränderung der Schwankungsrückstellungen	22	201	-201
Zwischensumme (Saldo der versicherungstechnischen Rechnung für das allgemeine Geschäft)		19.348	15.922

Die Erläuterungen auf den Seiten 30 bis 50 sind Bestandteil der vorliegenden Jahresabschlüsse

Nicht-versicherungstechnische Rechnung

in 000 GBP	Anhang	2012	2011
Saldo der versicherungstechnischen Rechnung für das allgemeine Geschäft	1	19.348	15.922
Kapitalanlageerträge	5	16.235	9.139
Nicht-realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	5	-2.570	-913
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-397	-362
Wechselkursgewinne/(-verluste)		1.059	-207
Sonstige Aufwendungen		-24.946	-15.793
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern	1 & 8	8.729	7.786
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1 & 11	-2.359	-2.324
Thesaurierter Gewinn für das Geschäftsjahr nach Steuern		6.370	5.462

Alle Gewinne stammen aus fortgeführter Tätigkeit.

Eigenkapitalveränderungsrechnung (Statement of Total Recognised Gains and Losses)

für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr

in 000 GBP	Anhang	2012	2011
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit nach Steuern	19	6.370	5.462
Wechselkursbewegungen aus der Konsolidierung ausländischer Filialen	19	-665	-667
Summe der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Gewinne		5.705	4.795
Summe der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Gewinne		5.705	4.795
Anpassungen der Vorjahreszahlen		-	-8.078
Summe der ausgewiesenen Gewinne und Verluste seit dem letzten Geschäftsbericht		5.705	-3.283

Abstimmung der Eigenkapitalveränderungen

für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr

in 000 GBP	Anhang	2012	2011
Eigenkapital zu Jahresbeginn wie ursprünglich angegeben		116.166	119.449
Anpassungen der Vorjahreszahlen		-	-8.078
Eigenkapital zu Jahresbeginn wie neu angegeben		116.166	111.371
Summe der im Geschäftsjahr ausgewiesenen Gewinne		5.705	4.795
Eigenkapital zum Jahresende		121.871	116.166

Die Erläuterungen auf den Seiten 30 bis 50 sind Bestandteil der vorliegenden Jahresabschlüsse.

Bilanz

zum 31. Dezember 2012

Aktiva	Anhang	2012	2011
in 000 GBP			
Kapitalanlagen			
Investitionen in Konzernunternehmen	12	545	45
Sonstige Kapitalanlagen	1 & 13	253.554	275.048
		254.099	275.093
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen			
Rückstellung für Prämienüberträge	21	343.974	311.809
Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 & 21	1.050.462	973.056
		1.394.436	1.284.865
Forderungen			
Forderungen aus Erstversicherungsgeschäft	1 & 14	275.166	294.573
Forderungen aus Rückversicherungsgeschäft	15	5.498	77
Sonstige Forderungen	16	2.787	7.054
		283.451	301.704
Sonstige Aktiva			
Sachanlagevermögen	17	2.872	3.659
Bankguthaben und Kassenbestände		23.834	19.910
		26.706	23.569
Rechnungsabgrenzungsposten			
Abgegrenzte Zinsen und Mieten		3.005	3.295
Abgegrenzte Abschlusskosten	21	70.897	61.076
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		420	316
		74.322	64.687
Gesamtaktiva		2.033.014	1.949.918

Passiva

in 000 GBP	Anhang	2012	2011
Garantiemittel			
Angefordertes Aktienkapital	18	65.000	65.000
Gewinn- und Verlustrechnung	1 & 19	56.871	51.166
Eigenkapital aus Beteiligungen		121.871	116.166
Nachrangige Verbindlichkeiten	20	51.000	51.000
Versicherungstechnische Rückstellungen			
Rückstellung für Prämienüberträge	21	368.343	333.594
Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	21	1.122.967	1.039.475
Schwankungsrückstellungen	22	–	201
		1.491.310	1.373.270
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Erstversicherungsgeschäft	23	264.828	322.814
Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Steuern und Sozialversicherungsabgaben	1 & 24	14.900	12.946
		279.728	335.760
Rechnungsabgrenzungsposten	1 & 25	89.105	73.722
Gesamtpassiva		2.033.014	1.949.918

Die Erläuterungen auf den Seiten 30 bis 50 sind Bestandteil der vorliegenden Jahresabschlüsse.

Diese Jahresabschlüsse wurden vom Vorstand am 19. März 2013 genehmigt und in dessen Auftrag unterzeichnet von:



J. Gräber
Vorstandsvorsitzender



N. J. Parr
Chief Executive Officer





Unternehmens- philosophie



Wir bei Inter Hannover:

- Sind lösungsorientiert und zugänglich und entschlossen, der beste Versicherungsanbieter für unsere Kunden zu sein.
 - Unterstützen unsere Geschäftspartner in jeder Hinsicht und formen echte Partnerschaften basierend auf zuverlässigen und zukunftsfähigen Grundlagen.
-

Erläuterungen zum Anhang

Integraler Bestandteil der Jahresabschlüsse



1. Grundlage der Erstellung	31	16. Sonstige Forderungen	46
2. Rechnungslegungsgrundsätze	32	17. Sachanlagevermögen	46
3. Segmentberichterstattung	36	18. Angefordertes Aktienkapital	47
4. Nettoschadenrückstellungen der Vorjahre	38	19. Rückstellungen	47
5. Kapitalanlageerträge	38	20. Nachrangige Verbindlichkeiten	47
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen	38	21. Versicherungstechnische Rückstellungen und aktivierte Abschlusskosten	48
7. Betriebsaufwendungen (netto)	39	22. Schwankungsrückstellungen	48
8. Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit vor Steuern	39	23. Verbindlichkeiten aus Erstversicherungsgeschäft	49
9. Bezüge des Vorstands	42	24. Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Steuern und Sozialversicherungsabgaben	49
10. Mitarbeiterzahlen und -kosten	42	25. Rechnungsabgrenzungsposten	49
11. Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	43	26. Eventualverbindlichkeiten und ähnliche Verpflichtungen	49
12. Investitionen in Konzernunternehmen	44	27. Transaktionen mit verbundenen Parteien	50
13. Sonstige Kapitalanlagen	45	28. Muttergesellschaft	50
14. Forderungen aus Erstversicherungsgeschäft	45		
15. Forderungen aus Rückversicherungsgeschäft	46		

1. Grundlage der Erstellung

a) Die Jahresabschlüsse wurden gemäß den Bestimmungen von Abschnitt 255 des Companies Act 2006 und Teil 1 von Anhang 3 zum Companies Act 2006 erstellt. Die Jahresabschlüsse wurden darüber hinaus gemäß den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen und den historischen Kostenrechnungsrichtlinien erstellt und entsprechen dem von der Association of British Insurers herausgegebenen überarbeiteten Statement of Recommended Practice on Accounting for Insurance Business („ABI SORP“, Dezember 2005, geänderte Fassung: Dezember 2006).

Das Unternehmen ist aufgrund von Abschnitt 400 des Companies Act 2006 von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Diese Jahresabschlüsse geben Informationen über das Unternehmen als Einzelunternehmen und nicht über seinen Konzern.

Gemäß FRS 1 ist das Unternehmen von der Verpflichtung zur Erstellung einer Kapitalflussrechnung befreit aufgrund der Tatsache, dass es eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Haftpflichtverbands der Deutschen Industrie V.a.G. ist, dessen Konzernabschlüsse öffentlich verfügbar sind.

b) Die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens, zusammen mit den Faktoren, die die zukünftige Entwicklung, Performance und Position des Unternehmens voraussichtlich beeinflussen werden, sind im Vorstandsbericht auf den Sei-

ten 8 bis 17 dargelegt. Dieser enthält auch die Risiken und Ungewissheiten, denen sich das Unternehmen ausgesetzt sieht. Das Unternehmen besitzt beträchtliche finanzielle Ressourcen in Verbindung mit sehr klugen Anlagerichtlinien und einer hohen Qualität der Aktiva, fundierten Zeichnungsverfahren, Kontroll- und Risikominderungsverfahren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Rückversicherung). Der Vorstand ist folglich der Auffassung, dass der Konzern gut positioniert ist, um seine Geschäftsrisiken trotz der derzeit ungewissen Konjunkturaussichten erfolgreich zu managen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass das Unternehmen über angemessene Ressourcen verfügt, um auf absehbare Zeit seine betriebliche Existenz aufrechterhalten zu können. Dementsprechend erstellt der Vorstand den Geschäftsbericht und die Jahresabschlüsse weiterhin unter der Prämisse der Unternehmensfortführung.

c) Ein im Dezember 2010 geschlossener Vertrag, einen wesentlichen Teil des Run-off-Geschäfts des Unternehmens an eine Drittpartei abzutreten, wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2011 vom Hohen Gerichtshof (High Court) genehmigt. Entsprechend wurden die Verbindlichkeiten und zugehörigen Rückversicherungsaktiva an diesem Datum an die Drittpartei abgetreten. Dies hatte keine Auswirkungen auf die Gewinne und Verluste für das Jahr oder auf die Bilanz zum 31. Dezember 2012. Auf die Gewinne und Verluste für das Vorjahr sowie die Bilanz mit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 wirkte sich die Abtretung wie folgt aus:

2011	Ausgewiesener Betrag	Auswirkungen der Part VII-Vereinbarung	Betrag ausschließlich Part VII-Vereinbarung
in 000 GBP			
Gewinn- und Verlustrechnung			
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Rückstellung für Prämienüberträge	31.959	16	31.943
Veränderung der Rückstellung für Versicherungsfälle – Bruttobetrag	-239.472	-6.510	-232.962
Veränderung der Rückstellung für Versicherungsfälle – Bruttobetrag	-136.619	82.360	-218.979
Veränderung der Rückstellung für Versicherungsfälle – Anteil der Rückversicherer	119.463	-74.953	194.416
Betriebsaufwendungen (netto)	9.615	408	9.207
Saldo der versicherungstechnischen Rechnung	15.922	1.321	14.601
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern	7.786	1.321	6.465
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-2.324	-350	-1.974
Thesaurierter Gewinn für das Geschäftsjahr nach Steuern	5.462	971	4.491
Bilanz			
Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen – Rückstellung für Prämienüberträge	311.809	16	311.793
Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen – noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	973.056	-74.953	1.048.009
Forderungen aus Erstversicherungsgeschäft	294.573	-3.234	291.339
Garantiemittel – Gewinn- und Verlustrechnung	51.166	971	50.195
Eigenkapital aus Beteiligungen	116.166	971	115.195
Versicherungstechnische Rückstellungen – noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.039.475	-82.360	1.121.835
Verbindlichkeiten aus Erstversicherungsgeschäft	322.814	3.245	319.569
Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Steuern und Sozialversicherungsabgaben	12.946	-27	12.973

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden durchgehend bei der Bearbeitung von Rechnungsposten angewandt, die im Hinblick auf die Jahresabschlüsse des Unternehmens als wesentlich angesehen werden.

Rechnungslegungsbasis für Versicherungsaktivitäten

Alle Geschäftssparten werden jährlich bilanziert.

Prämien

Die gebuchten Prämien umfassen die Prämien der im Jahresverlauf abgeschlossenen Verträge. Die Prämien werden einschließlich Provision ausgewiesen und ausschließlich Steuern und Abgaben auf Prämien. Die gebuchten Prämien schließen Anpassungen von in früheren Bilanzierungszeiträumen gezeichneten Prämien sowie Schätzungen für „Pipeline“-Prämien mit ein.

Proportionale Rückversicherungsprämien werden im gleichen Bilanzierungszeitraum wie die Prämien für das zugehörige Erstversicherungs- oder aktive Rückversicherungsgeschäft ausgewiesen. Die Kosten von pro Schadenjahr erworbenen Schadenexzedentenrückversicherungen werden im jeweiligen Geschäftsjahr getragen. Für andere Schadenexzedentenrückversicherungen werden die Kosten an die verdiente Prämie angepasst.

Prämienüberträge

Die Rückstellung für Prämienüberträge repräsentiert den Teil gebuchter Prämien, der voraussichtlich im folgenden oder den anschließenden Geschäftsjahren verdient wird. Die Berechnung erfolgt für jeden Versicherungsvertrag einzeln unter Anwendung der tagesgenauen Berechnungsmethode, mit Ausnahme einiger Pläne, bei denen die monatsgenaue Berechnungsmethode auf Prämienverzeichnisse angewandt wird.

Abschlusskosten

Abschlusskosten umfassen alle direkten und indirekten Kosten, die während des Geschäftsjahres aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen entstanden sind. Abgegrenzte Abschlusskosten repräsentieren den Anteil der angefallenen Abschlusskosten, der der Rückstellung für Prämienüberträge entspricht.

Superprovision wird über die Laufzeit der zugehörigen Versicherungsverträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Rückstellung für zurückgestellte Superprovision wird für jeden Vertrag einzeln in Übereinstimmung mit der Berechnung der Prämienüberträge berechnet und in der Bilanz unter Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle setzen sich aus Kosten für Versicherungsfälle und externen Schadensbearbeitungskosten, die während des Geschäftsjahres gezahlt

wurden, sowie der Entwicklung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammen, einschließlich einer Wertberichtigung für die Kosten von Versicherungsfällen, die zum Bilanzstichtag aufgetreten waren, aber erst nach dem Ende des Geschäftsjahres gemeldet wurden. Die Rückstellungen enthalten ein Element, das die erwarteten zukünftigen Schadensbearbeitungskosten widerspiegelt.

Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beinhalten Rückstellungen für die geschätzten Kosten zur Begleichung aller eingetretenen, jedoch zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlten Versicherungsfälle – unabhängig davon, ob gemeldet oder nicht – sowie damit zusammenhängende Schadensbearbeitungskosten. Die enthaltene Rückstellung hinsichtlich eingetretener, aber nicht gemeldeter Versicherungsfälle (IBNR) basiert auf statistischen Schätzungsverfahren, die von externen und internen Versicherungsmathematikern angewendet werden. Diese Verfahren beinhalten in der Regel auf zurückliegende Erfahrungen basierende Prognosen zur Entwicklung von Versicherungsfällen im zeitlichen Verlauf, um sich eine Meinung über die wahrscheinlich zu erwartenden Versicherungsfälle aus aktuelleren Vertragsabschlüssen zu bilden. Dabei wird Schwankungen im angenommenen Geschäft sowie den zugrunde liegenden Geschäftsbedingungen Rechnung getragen. Für die aktuellsten Jahre, für die sich ein hohes Maß an Volatilität aus den Prognosen ergibt, können die Schätzungen teilweise auf den Ergebnissen von Rating- und anderen Modellen des angenommenen Geschäfts und Beurteilungen der Versicherungsbedingungen basieren. Folglich sind die beiden kritischsten Annahmen in Bezug auf die Schätzung von Schadenrückstellungen, dass die Vergangenheit ein angemessener Prädiktor der Schadensentwicklung ist und dass die für aktuelles Geschäft verwendeten Rating- und anderen Modelle die letztendlich zu erwartenden Versicherungsfälle angemessen widerspiegeln.

Der Anteil der Rückversicherer an Schadenrückstellungen basiert auf berechneten Beträgen noch nicht abgewickelter Versicherungsfälle und Prognosen für eingetretene, noch nicht gemeldete Versicherungsfälle, abzüglich geschätzter unwiederbringlicher Beträge. Dabei werden das für die Geschäftsklasse vorhandene Rückversicherungsprogramm, die Schadenserfahrungen für das Jahr sowie das aktuelle Wertpapierrating der beteiligten Rückversicherungsunternehmen berücksichtigt.

Erwartete Rückversicherungs-Rückerstattungen und geschätzte Rückforderungs- und Regressbeträge sind in der Bilanz als Aktiva ausgewiesen.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Rückstellungen für Bruttoschäden und verbundene Rückversicherungs-Rückerstattungen ausgehend von den ihm gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen angemessen ausgewiesen sind. Jedoch werden die letztendlichen Verbindlichkeiten infolge später bekannt werdender Informationen und später auftretender Ereignisse abweichen, was wiederum wesentliche Anpassungen der angegebenen Beträge zur Folge haben kann. Anpassungen der in vorausgegangenen Jahren ermittelten Schadenrückstellungsbeträge spiegeln sich in den Jahres-

abschlüssen für den Berichtszeitraum, in dem die Anpassungen vorgenommen wurden. Die angewandten Methoden und die vorgenommenen Schätzungen werden regelmäßig überprüft.

Schwankungsrückstellungen

Schwankungsrückstellungen werden gemäß den Bestimmungen von INSPRU 1.4 des Prudential Sourcebook für Versicherer ermittelt, um außergewöhnlich hohe Schadenquoten für Geschäftsklassen mit einem hohen Grad an Schadenvolatilität zu mindern.

Noch bestehende Risiken

Es wird eine Rückstellung für noch bestehende Risiken gebildet, bei denen die zu erwartenden Schadens- und Verwaltungskosten, die nach Abschluss des Geschäftsjahres in Bezug auf vor dem betreffenden Datum abgeschlossene Verträge auftreten, voraussichtlich die Prämienüberträge und die aus diesen Verträgen fälligen Prämien übersteigen werden. Die Rückstellung für noch bestehende Risiken wird getrennt nach Klassen berechnet, die zusammen verwaltet werden, nachdem relevanter Kapitalanlagerendite Rechnung getragen wurde.

Allokation der Kapitalanlagerendite

Kapitalanlageerträge, realisierte Gewinne und Verluste und Aufwendungen für Kapitalanlagen werden in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen

Kapitalanlageerträge werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung bilanziert. Realisierte Gewinne und Verluste repräsentieren die Differenz zwischen Nettoumsatzerlösen und dem Restbuchwert der Abschlusskosten. Die Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten (nicht-realisierte Gewinne und Verluste) repräsentiert die Differenz zwischen dem Restbuchwert der Anlagen zum Bilanzstichtag und den ursprünglichen Kosten. Sowohl realisierte als auch nicht-realisierte Gewinne und Verluste beinhalten Währungsgewinne und -verluste. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten enthält eine Wertberichtigung für zuvor nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, die im Bilanzierungszeitraum veräußert wurden.

Differenzen zwischen den Kosten und dem zum Fälligkeitstermin rückkaufbarer festverzinslicher Wertpapiere ausstehenden Betrag werden in gleichen Raten über den bis zur Rückzahlung verbleibenden Zeitraum berechnet und der Gewinn- und Verlustrechnung zugeführt.

Kapitalanlagen

Kapitalanlagen mit Ausnahme rückkaufbarer festverzinslicher Wertpapiere werden mit ihrem Marktwert zum Bilanzstichtag

unter Verwendung des Geldkurses angegeben, während Guthaben bei Finanzinstituten zum Anschaffungswert angegeben werden.

Rückkaufbare festverzinsliche Wertpapiere werden zum Restbuchwert angesetzt.

Abschreibung

Abschreibung wird berechnet, um die Kosten von Sachanlagevermögen auf ihren geschätzten Restwert abzuschreiben, und zwar linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt:

- Computerausstattung (einschließlich zugehöriger Software) – 3 bis 5 Jahre
- Kraftfahrzeuge – 5 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung – 5 Jahre

Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden in Pfund Sterling umgerechnet, wobei während des Jahres gültige durchschnittliche Wechselkurse zur Anwendung kommen. In Fremdwährungen bezeichnete Aktiva und Passiva werden in Pfund Sterling umgerechnet unter Anwendung des zum Bilanzstichtag gültigen Wechselkurses. Fremdwährungsversicherungsfonds zu Jahresbeginn wurden zu Schlusskursen neu bewertet. Gewinne oder Verluste durch die Umrechnung von Versicherungsfonds sind in der nicht-versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der Zweigstellen werden in Pfund Sterling umgerechnet unter Verwendung der durchschnittlichen Wechselkurse für das Jahr. Aktiva und Passiva der Zweigstellen werden in Pfund Sterling umgerechnet unter Anwendung des zum Bilanzstichtag gültigen Wechselkurses. Die Auswirkungen dieser Währungsumrechnungen werden als Komponente des Eigenkapitals innerhalb der Eigenkapitalveränderungsrechnung (Statement of Total Recognised Gains and Losses) erfasst.

Steuern

Der Steueraufwand basiert auf dem Jahresergebnis und berücksichtigt latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen zwischen der Behandlung bestimmter Rechnungsposten für Steuer- bzw. Rechnungslegungszwecke.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß den Bestimmungen von FRS 19 erfasst. Sofern FRS 19 nicht etwas anderes besagt, werden latente Steuern für alle wesentlichen zeitlichen Differenzen erfasst, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, aber nicht aufgelöst wurden. Aktive latente Steuern werden in dem Umfang erfasst, in dem die Wahrscheinlichkeit einer Rückerstattung höher ist als die Wahrscheinlichkeit einer ausbleibenden Rückerstattung.



Unternehmens- philosophie



Wir bei Inter Hannover:

- Übernehmen Verantwortung für die Profitabilität und das Wachstum unseres Unternehmens als führender Anbieter von Erstversicherungen innerhalb des Hannover Rück-Konzerns.
-



3. Segmentberichterstattung

Analyse der gebuchten Bruttoprämien nach Region

2012 in 000 GBP	In Großbritannien	In anderen EU-Staaten	In anderen Ländern	Gesamt
Unfall und Krankheit	7.889	2.362	27	10.278
Feuer- und andere Sachschäden	141.975	6.196	1.972	150.143
Haftpflicht	192.388	4.491	10.421	207.300
Schifffahrt, Luftfahrt und Transport	102.050	98.892	2.638	203.580
Kraftfahrt	54.446	7.588	15.884	77.918
Diverse	17.328	9.581	852	27.761
Gesamt	516.076	129.110	31.794	676.980

Analyse nach Geschäftssegment

2012 in 000 GBP	Verdiente Brutto- prämien	Aufwen- dungen für Versiche- rungsfälle (brutto)	Betrieb- liche Aufwen- dungen (brutto)	Versiche- rungstech- nisches Ergebnis (brutto)	Rückversi- cherungs- saldo	Schwan- kungsrück- stellungen	Versiche- rungstech- nisches Ergebnis (brutto)	Versiche- rungsfonds (netto)
Unfall und Krankheit	11.040	-7.433	-3.522	85	735	-	820	3.247
Feuer- und andere Sachschäden	124.305	-76.170	-34.486	13.649	-11.240	201	2.610	19.211
Haftpflicht	203.365	-171.506	-41.267	-9.408	15.754	-	6.346	42.047
Schifffahrt, Luftfahrt und Transport	204.001	-103.843	-34.958	65.200	-56.184	-	9.016	8.242
Kraftfahrt	76.537	-62.630	-20.966	-7.059	7.754	-	695	13.745
Diverse	17.415	-15.205	-5.121	-2.911	2.772	-	-139	5.172
Gesamt	636.663	-436.787	-140.320	59.556	-40.409	201	19.348	91.664

Analyse nach geografischem Standort

2012 in 000 GBP	Großbritannien	Ausländische Niederlassungen	Gesamt
Gebuchte Bruttoprämie	516.076	160.904	676.980
Ergebnis vor Steuern	5.239	3.490	8.729
Nettovermögen	91.493	30.378	121.871

Analyse der gebuchten Bruttoprämien nach Region

2011 in 000 GBP	In Großbritannien	In anderen EU- Staaten	In anderen Ländern	Gesamt
Unfall und Krankheit	14.137	1.979	-294	15.822
Feuer- und andere Sachschäden	91.391	3.237	-480	94.148
Haftpflicht	175.239	4.480	5.755	185.474
Schifffahrt, Luftfahrt und Transport	100.243	111.355	585	212.183
Kraftfahrt	60.030	4.923	12.993	77.946
Diverse	7.494	6.136	-	13.630
Gesamt	448.534	132.110	18.559	599.203

Analyse nach Geschäftssegment

2011 in 000 GBP	Verdiente Brutto- prämien	Auf- wendungen für Ver- sicherungs- fälle (brutto)	Betrieb- liche Auf- wendungen (brutto)	Versiche- rungs- technisches Ergebnis (brutto)	Rückver- sicherungs- saldo	Schwan- kungsrück- stellungen	Versiche- rungs- technisches Ergebnis (brutto)	Versiche- rungsfonds (netto)
Unfall und Krankheit	17.554	-9.652	-6.595	1.307	643	-	1.950	3.934
Feuer- und andere Sachschäden	74.029	-46.067	-20.177	7.785	-9.740	-201	-2.156	16.142
Haftpflicht	206.649	-188.997	-49.968	-32.316	33.624	-	1.308	37.409
Schifffahrt, Luftfahrt und Transport	182.043	-83.853	-32.018	66.172	-55.231	-	10.941	4.427
Kraftfahrt	74.165	-41.515	-15.562	17.088	-14.417	-	2.671	18.142
Diverse	11.554	-6.007	-2.236	3.311	-2.103	-	1.208	3.763
Gesamt	565.994	-376.091	-126.556	63.347	-47.224	-201	15.922	83.817

Analyse nach geographischem Standort

2011 in 000 GBP	Großbritannien	Ausländische Niederlassungen	Gesamt
Gebuchte Bruttoprämie	448.534	150.669	599.203
Ergebnis vor Steuern	4.624	3.162	7.786
Nettovermögen	88.447	27.719	116.166

4. Nettoschadenrückstellungen der Vorjahre

Zu hohe/(geringe) Rückstellungen für Versicherungsfälle zu Jahresbeginn gegenüber Zahlungen und Rückstellungen zum Jahresende mit Bezug auf Versicherungsfälle aus vorausgegangenen Jahren sind in nachstehender Tabelle aufgeführt.

in 000 GBP	2012	2011
Unfall und Krankheit	888	656
Feuer- und andere Sachschäden	-27	-60
Haftpflicht	940	521
Schifffahrt, Luftfahrt und Transport	-537	677
Kraftfahrt	4.932	-1.038
Diverse	1.380	1.776
Gesamt	7.576	2.532

Die Zahlen für 2011 wurden um die Auswirkungen der in Erläuterung 1 beschriebenen Part VII-Transaktionen bereinigt.

5. Kapitalanlageerträge

in 000 GBP	2012	2011
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	9.304	7.835
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.931	1.304
	16.235	9.139
Entwicklung nicht-realisiertes Verluste aus Kapitalanlagen	-2.570	-913
Gesamt-Kapitalanlageerträge	13.665	8.226

Die realisierten und nicht-realisierten Gewinne und Verluste schließen Fremdwährungsverluste in Höhe von 1.502.586 GBP (2011: Gewinne von 435.020 GBP) mit ein.

6. Aufwendungen für Kapitalanlagen

in 000 GBP	2012	2011
Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen, einschließlich Zinsen	397	362

7. Betriebsaufwendungen (netto)

2012 in 000 GBP	Brutto	Rückversicherung	Netto
Abschlusskosten	145.931	-138.272	7.659
Abgegrenzte Abschlusskosten – Vortrag	-70.897	65.687	-5.210
Abgegrenzte Abschlusskosten – Übertrag	61.076	-56.689	4.387
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-9.821	8.998	-823
Entstandene Abschlusskosten	136.110	-129.274	6.836
Verwaltungskosten	4.210	46	4.256
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	140.320	-129.228	11.092
Superprovision (abzüglich Abgrenzung)	–	-24.174	-24.174
	140.320	-153.402	-13.082

2011 in 000 GBP	Brutto	Rückversicherung	Netto
Abschlusskosten	125.773	-118.982	6.791
Abgegrenzte Abschlusskosten – Vortrag	-61.076	56.689	-4.387
Abgegrenzte Abschlusskosten – Übertrag	57.740	-53.094	4.646
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-3.336	3.595	259
Entstandene Abschlusskosten	122.437	-115.387	7.050
Verwaltungskosten	4.119	445	4.564
Betriebliche Aufwendungen insgesamt	126.556	-114.942	11.614
Superprovision (abzüglich Abgrenzung)	–	-21.229	-21.229
	126.556	-136.171	-9.615

8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern ist angegeben nach der Berechnung von:

in 000 GBP	2012	2011
Abschreibung	2.537	1.155
Operatives Leasing – Grundstücke und Gebäude	629	557
Vergütung des Abschlussprüfers:		
Prüfung der gesetzlichen Abschlüsse	322	380
Prüfung der vorschriftsmäßigen Meldungen	133	85
Sonstige Dienstleistungen	90	53



Unternehmens- philosophie



Wir bei Inter Hannover:

- Zeichnen selektiv auf eigene Rechnung und unterstützen und bedienen darüber hinaus Geschäftsabschlüsse zugunsten des Hannover Rück-Konzerns.
- Verfügen über überzeugende fachliche und technische Möglichkeiten und machen uns diese zunutze, um wertvolle Dienste zu erweisen.



9. Bezüge des Vorstands

Über das Jahr hinweg bezogen neun Vorstandsmitglieder (2011: sieben) eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.517.829 GBP (2011: 887.332 GBP) für ihre qualifizierenden Dienste als Vorstandsmitglieder des Unternehmens und im Zusammenhang mit der Verwaltung der Unternehmensgeschäfte. Keine anderen Vorstandsmitglieder erhielten ein Entgelt für ihre gegenüber dem Unternehmen erbrachten Dienste. Es wurden Beiträge zu einem beitragsorientierten Versorgungsplan für sechs Vorstandsmitglieder (2011: fünf) in Höhe von 142.390 GBP (2011: 90.833 GBP) geleistet.

Diese Kosten wurden von der Hannover Services (UK) Limited gezahlt und an das Unternehmen weiter berechnet. Die Gesamtsumme der Rückforderung ist in Erläuterung 10 unten dargestellt. Zwei Vorstandsmitglieder des Unternehmens waren während des Geschäftsjahrs ebenfalls Vorstandsmitglieder der Hannover Services (UK) Limited.

Höchstbezahltes Vorstandsmitglied

in 000 GBP	2012	2011
Gesamtbezüge	353	278

10. Mitarbeiterzahlen und -kosten

Mitarbeiterzahlen und -kosten für Mitarbeiter in der skandinavischen, australischen und kanadischen Niederlassung:

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2012	2011
Geschäftsübernahme	19	19
Schadensbearbeitung	5	6
Verwaltung	21	19
	45	44

Anzahl der Vollzeit-Arbeitskräfte (Vollzeitäquivalent)

	2012	2011
Geschäftsübernahme	19	19
Schadensbearbeitung	5	6
Verwaltung	21	18
	45	43

Lohn- und Gehaltskosten insgesamt

in 000 GBP	2012	2011
Löhne und Gehälter	3.712	3.241
Sozialversicherungsabgaben	1.010	926
Sonstige Pensionskosten	1.133	736
	5.855	4.903

Das Unternehmen beschäftigt keine Mitarbeiter in Großbritannien. Eine Personalkostengebühr für die tägliche Verwaltung und den täglichen Betrieb in Höhe von 11.331.930 GBP (2011: 8.027.000 GBP) für das britische Personal wurde in die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr mit einbezogen. Diese Kosten wurden von der Hannover Services (UK) Limited gezahlt und an das Unternehmen weiter berechnet.

Diese Gebühr spiegelt erbrachte Dienstleistungen für durchschnittlich 95 (2011: 81) Mitarbeiter während des Jahres wider. Eine vollständige Offenlegung der Mitarbeiterzahlen und -kosten findet sich in den Abschlüssen der Hannover Services (UK) Limited. In der italienischen Niederlassung sind keine Personalkosten angefallen.

11. Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Analyse der Belastung im Berichtszeitraum

in 000 GBP	2012	2011
Tatsächliche Steuern		
Körperschaftssteuer Großbritannien	1.458	600
Anpassungen hinsichtlich früherer Berichtszeiträume	72	67
Doppelbesteuerungsentlastung	-1.005	-600
	525	67
Ausländische Steuern	1.026	600
Anpassungen hinsichtlich früherer Berichtszeiträume	29	-30
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.580	637
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung von zeitlichen Differenzen	905	1.763
Anpassungen hinsichtlich früherer Berichtszeiträume	-126	-76
Latente Steuern gesamt	779	1.687
Steuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.359	2.324

Der für das Jahr angewandte Standardsteuersatz liegt bei 24,5 % (2011: 26,5 %). Die ermittelten Steuern sind geringer als die sich aus der Anwendung des aktuellen Standardsteu-

ersatzes in Großbritannien ergebenden Steuern. Die daraus resultierenden Unterschiede werden im Folgenden erläutert.

Steuerüberleitungsrechnung

in 000 GBP	2012	2011
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern	8.729	7.786
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit multipliziert mit dem aktuell geltenden Standardsteuersatz von 24,5 % (2011: 26,5 %)	2.139	2.064
Auswirkungen von:		
Ausgaben, die nicht steuerlich absetzbar sind	114	88
Abweichungen der Steuersätze im Ausland	21	-17
Körperschaftssteuer-Anpassungen für das Vorjahr	101	37
Zeitliche Differenzen:		
Steuerrechtliche Abschreibung überschreitender Abschreibungsbetrag	206	-22
Verlust/(Gewinn) aus dem Verkauf von Vermögenswerten	233	-4
Rückstellungen	-35	223
Verwendete Verlustvorträge	-1.199	-
Steuerliche Verlustvorträge	-	1.181
Wertberichtigungen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-2.913
Tatsächliche Steuern aus normaler Geschäftstätigkeit für den Berichtszeitraum	1.580	637

Latenter Steueranspruch

in 000 GBP	2012	2011
Latente Steuern aus Vorträgen	-1.869	-3.556
Auswirkungen durch Steuersatzänderungen	60	48
Latente Steuerbelastung für das Jahr	719	1.639
Anspruch zum Jahresende	-1.090	-1.869

Der volle potenzielle latente Steueranspruch am 31. Dezember 2012 betrug 1.090.000 GBP (2011: 1.869.000 GBP), darin enthalten war ein nicht erfasster Betrag von null GBP (2011: null GBP).

Der Finance Act 2012 sieht mit Wirkung vom 1. April 2013 eine Reduzierung des britischen Körperschaftssteuersatzes

von 24 % auf 23 % vor. Die Auswirkungen der Reduzierung des Steuersatzes auf 23 % spiegeln sich im abschließenden latenten Steueranspruch wider. Die Regierung hat außerdem angedeutet, den Satz mit Wirkung vom 21. April 2014 auf 21 % zu reduzieren. Jedoch war diese zusätzliche Reduzierung am 31. Dezember 2012 noch nicht beschlossen, weshalb sie im latenten Steueranspruch nicht berücksichtigt wird.

12. Investitionen in Konzernunternehmen

in 000 GBP	2012	2011
Investitionen in Konzernunternehmen zum Anschaffungswert	545	45
Investitionen in verbundene Unternehmen zum Anschaffungswert	526	526
Abzüglich: Rückstellung für Wertminderung	-526	-526
	545	45

Das Unternehmen wurde 2003 zum 100 %igen Gesellschafter der Mining Industry Underwriters Limited (MIU Ltd), als die Anteile der anderen Mitglieder eingezogen wurden. MIU Ltd ist eine in England und Wales eingetragene Versicherungsagentur.

Seit dem 31. Dezember 2010 ist der Vorstand der Meinung, dass die Investition in das verbundene Unternehmen Hannover Care AB, eine in Schweden eingetragene Versicherungsagentur, sich langfristig nicht mehr lohne. Entsprechend wird eine vollständige Rückstellung für die Kosten vorgehalten. Das Unternehmen hält 30 % des ausgegebenen Aktienkapitals der Hannover Care AB.

2010 erwarb das Unternehmen 100 % des ausgegebenen Aktienkapitals der Inter Hannover (No. 1) Limited (vormals

Apollo Underwriting No. 6 Limited), einem in England und Wales eingetragenen Unternehmen.

2011 erwarb das Unternehmen 100 % des ausgegebenen Aktienkapitals der International Hannover Holding AG, einem in Deutschland eingetragenen Unternehmen.

Am 31. Juli 2012 erwarb das Unternehmen 100 % des Aktienkapitals der L & E Holdings Ltd, einem Unternehmen, das 100 % des Aktienkapitals der London & European Title Insurance Services Ltd (LETIS) besitzt, die sowohl Rechtstitelversicherungen als auch rechtlichen Haftungsschutz anbietet. L & E Holdings Ltd ist ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen.

13. Sonstige Kapitalanlagen

in 000 GBP	Buchwert		Anschaffungskosten	
	2012	2011	2012	2011
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zum Restbuchwert – börsennotiert	229.087	241.944	231.193	243.275
Guthaben bei Finanzinstituten	24.467	33.104	24.467	33.104
	253.554	275.048	255.660	276.379

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die zum Restbuchwert aufgeführt sind, werden nachstehend analysiert:

in 000 GBP	2012	2011
Kosten	231.193	243.275
Kumulative Abschreibung	-2.106	-1.331
Buchwert – Restbuchwert	229.087	241.944
Marktwert	242.933	255.877

Der Rückkaufwert der zum Jahresende gehaltenen Kapitalanlagen betrug 5.606.930 GBP weniger (2011: 5.503.585 GBP weniger) als der Restbuchwert.

Marktbewertungen für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden vom Anlageverwalter des Unternehmens, der Talanx Asset Management GmbH, bereitgestellt. Am 31. Dezember 2012 umfasste das Portefeuille ausschließlich hoch bewertete, in liquiden Märkten gehandelte Schuldverschreibungen und enthielt keine Derivate oder andere komplexe Instrumente. Das Management beobachtet die Marktwerte wöchentlich in Einklang mit den Risikomanagementverfahren des Unternehmens. Der Vorstand ist daher davon überzeugt, dass die oben angegebenen Marktwerte ein realistisches Abbild erzielbarer Preise zum Bilanzstichtag sind.

14. Forderungen aus Erstversicherungsgeschäft

in 000 GBP	2012	2011
Forderungen gegen Vermittler	250.242	272.395
Forderungen gegen Konzernunternehmen	24.924	22.178
	275.166	294.573

15. Forderungen aus Rückversicherungsgeschäft

in 000 GBP	2012	2011
Forderungen gegen Vermittler	5.498	77

16. Sonstige Forderungen

in 000 GBP	2012	2011
Forderungen gegen Konzernunternehmen	510	3.118
Latente Steuern	1.090	1.869
Körperschaftsteuer	658	1.103
Sonstige Forderungen	529	964
	2.787	7.054

17. Sachanlagevermögen

2012 in 000 GBP	Computer- Hardware	Computer- Software	Kraftfahrzeuge	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Kosten					
Zu Jahresbeginn	453	8.630	112	1.621	10.816
Zugänge	88	820	67	794	1.769
Abgänge	–	–	-30	–	-30
Wechselkursschwankungen	–	–	–	–	–
Zum Jahresende	541	9.450	149	2.415	12.555
Abschreibung					
Zu Jahresbeginn	317	6.285	33	522	7.157
Während des Jahres	95	1.655	33	754	2.537
Abgänge	–	–	-18	–	-18
Wechselkursschwankungen	5	-1	-2	5	7
Zum Jahresende	417	7.939	46	1.281	9.683
Nettobuchwert					
Zum Jahresende	124	1.511	103	1.134	2.872
Zu Jahresbeginn	136	2.345	79	1.099	3.659

18. Angefordertes Aktienkapital

in 000 GBP	2012	2011
Autorisiert: 65.000.000 (2011: 65.000.000) Stammaktien zu je 1 GBP	65.000	65.000
Zuteilt, eingefordert und voll eingezahlt: 65.000.000 (2011: 65.000.000) Stammaktien zu je 1 GBP	65.000	65.000

19. Rückstellungen

Gewinn- und Verlustrechnung

in 000 GBP	2012	2011
Zu Jahresbeginn wie ursprünglich angegeben	51.166	54.449
Anpassungen der Vorjahreszahlen	-	-8.078
Bilanzgewinn für das Jahr	6.370	5.462
Sonstige ausgewiesene (Verluste) für das Jahr	-665	-667
Zum Jahresende	56.871	51.166

20. Nachrangige Verbindlichkeiten

Nachrangige Darlehen von Hannover Re

in 000 GBP			2012	2011
Aktueller Zinssatz	Frühestes	Spätestes Rückzahlungsdatum		
3,14 %	29. Juli 2010	29. Juli 2035	8.000	8.000
3,28 %	9. Dezember 2010	9. Dezember 2035	11.300	11.300
3,77 %	16. Februar 2011	16. Februar 2036	6.700	6.700
1,94 %	22. Juni 2012	22. Juni 2037	5.000	5.000
6,42 %	1. Oktober 2015	1. Oktober 2040	5.000	5.000
6,40 %	15. November 2015	15. November 2040	15.000	15.000
			51.000	51.000

Alle sechs Darlehen sind ungesicherte Darlehen mit festen Zinskonditionen, deren Zinssätze alle fünf Jahre überprüft werden.

21. Versicherungstechnische Rückstellungen und abgegrenzte Abschlusskosten

2012 in 000 GBP	Rückstellung für Prämienüberträge	Noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Gesamt
Bruttobetrag			
Zu Jahresbeginn	333.594	1.039.475	1.373.069
Entwicklung der Rückstellung	40.317	100.647	140.964
Wechselkursschwankungen	-5.568	-17.155	-22.723
Zum Jahresende	368.343	1.122.967	1.491.310
Rückversicherungsbetrag			
Zu Jahresbeginn	311.809	973.056	1.284.865
Entwicklung der Rückstellung	37.601	94.215	131.816
Wechselkursschwankungen	-5.436	-16.809	-22.245
Zum Jahresende	343.974	1.050.462	1.394.436
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)			
Zum Jahresende	24.369	72.505	96.874
Zu Jahresbeginn	21.785	66.419	88.204

Die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle zum Jahresende enthalten keine Rückstellung für noch bestehende Risiken (2011: null GBP).

in 000 GBP	2012	2011
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) zum Jahresende	96.874	88.204
Abgegrenzte Abschlusskosten:		
Brutto	-70.897	-61.076
Rückversicherungsprovision	65.687	56.689
	-5.210	-4.387
Netto-Versicherungsfonds	91.664	83.817

Schwankungsrückstellungen werden gemäß den Bestimmungen der Insurance Companies (Reserves) Regulations 1996 gebildet. Diese Rückstellungen werden zusätzlich zu den Rückstellungen gebildet, die erforderlich sind, um die voraussichtlichen endgültigen Kosten für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zum Bilanzstichtag zu begleichen. Gemäß

Anhang 3 zum Companies Act 2006 müssen sie in der Bilanz in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten sein, ungeachtet der Tatsache, dass sie keine Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag darstellen. Die festgesetzten Schwankungsrückstellungen sind in Erläuterung 22 dargelegt.

22. Schwankungsrückstellungen

Wie in Erläuterung 2 erklärt, ist eine Schwankungsrückstellung in den Jahresabschlüssen festgelegt. Diese Rückstellung bewirkt eine Reduzierung des Eigenkapitals um 0,0 Mio. GBP (2011: 0,2 Mio. GBP). Die während des Jahres gebildete Rück-

stellung bewirkte eine Erhöhung des Saldos der versicherungstechnischen Rechnung für das allgemeine Geschäft und des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit vor Steuern um 0,2 Mio. GBP (2011: Reduzierung um 0,2 Mio. GBP).

23. Verbindlichkeiten aus Erstversicherungsgeschäft

in 000 GBP	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	168.931	219.682
Sonstige	95.897	103.132
	264.828	322.814

24. Sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Steuern und Sozialversicherungsabgaben

in 000 GBP	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	918	2.618
Sozialversicherungsabgaben und andere Steuern	4.825	3.610
Sonstige	9.157	6.718
	14.900	12.946

25. Rechnungsabgrenzungsposten

in 000 GBP	2012	2011
Zurückgestellte Rückversicherungsprovision	65.687	56.689
Zurückgestellte Superprovision	12.673	12.587
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	10.745	4.446
	89.105	73.722

26. Eventualverbindlichkeiten und ähnliche Verpflichtungen

Gemäß FRS 12, „Provisions, contingent liabilities and contingent assets“, wurde eine angemessene Rückstellung in den Jahresabschlüssen vorgesehen, wenn das Unternehmen Verbindlichkeiten aus Ereignissen oder Aktivitäten hat, für die eine Schätzung der Verbindlichkeiten möglich ist, jedoch nicht für Eventualverbindlichkeiten.

Eventualverbindlichkeiten

Wie die Versicherungsbranche im Allgemeinen ist auch das Unternehmen im gewöhnlichen Betriebsablauf Gerichtsverfahren, Schlichtungen und Schiedsgerichtsverfahren ausgesetzt. Der Vorstand geht nicht davon aus, dass aktuelle Schlichtungen, anhängige Schiedsgerichtsverfahren oder angedrohte Gerichtsverfahren bzw. Streitfälle wesentliche nachteilige Geschäftsveränderungen in Bezug auf die finanzielle Position des Unternehmens nach sich ziehen werden. Jedoch kann es keine Garantie dafür geben, dass aus anhängigen Schlichtungen, Schiedsgerichtsverfahren und angedrohten Gerichtsver-

fahren oder Streitfällen resultierende Verluste keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in Bezug auf die finanzielle Position des Unternehmens oder seine Cashflows in einem Berichtszeitraum nach sich ziehen.

Als Sicherheit für die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten des Unternehmens hat die Muttergesellschaft des Unternehmens dafür Sorge getragen, dass Finanzinstitute in Form von Bankbürgschaften für das Unternehmen bürgen. Der Gesamtbetrag der Bankbürgschaften belief sich zum Bilanzstichtag auf 52.938.728 USD (2011: 53.736.693 USD). Dieser Betrag enthält 334.544 GBP (2011: 334.544 GBP), die in der Bilanz mit Bezug auf Mietverbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Kapitalbindung

Zum Bilanzstichtag besteht keine zukünftige Kapitalbindung des Unternehmens (2011: null GBP).

Operatives Leasing

Das Unternehmen profitiert von operativen Leasingverträgen, die von Hannover Services (UK) Limited für Grundstücke und Gebäude abgeschlossen wurden – für einen davon hat es eine Bürgschaft übernommen. Die jährlichen Verbindlichkeiten aus diesen operativen Leasingverhältnissen sind folgende:

in 000 GBP	2012	2011
Fälligkeitsdatum:		
– im zweiten bis fünften Jahr einschließlich	806	791
	806	791

27. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Da es sich bei dem Unternehmen um eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Hannover Rückversicherung AG handelt, hat das Unternehmen von der in FRS 8 enthaltenen Befreiung („Related Party Transactions“) Gebrauch gemacht und daher keine Transaktionen mit anderen Entitäten des Hannover Rück-Konzerns offengelegt.

28. Muttergesellschaft

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G., einem in Deutschland eingetragenen Unternehmen.

Der größte Verbund, in dem Ergebnisse des Unternehmens konsolidiert werden, ist derjenige mit dem HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. mit Sitz in Deutschland an der Spitze.

Der kleinste Verbund, in dem sie konsolidiert werden, ist derjenige mit der Hannover Rückversicherung AG, ebenfalls mit Sitz in Deutschland, an der Spitze.

Die konsolidierten Jahresabschlüsse dieser Verbände sind öffentlich zugänglich und erhältlich bei:

The Company Secretary
International Insurance Company of Hannover Limited
10 Fenchurch Street
London EC3M 3BE
Großbritannien

Herausgeber

International Insurance Company of Hannover Limited

10 Fenchurch Street

London

EC3M 3BE

Großbritannien

Tel. +44 (0)20 7015 4000

Fax +44 (0)20 7015 4001

Registriert in England unter der Nr. 1453123

Autorisiert und beaufsichtigt durch die britische

Finanzaufsichtsbehörde FSA, Registrierungsnummer 202640

www.inter-hannover.com